

Inhalt: Dessauischer

Calendar,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 8 0 1.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere mögliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU,

Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlob Heybruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs- Buchdrucker.

Auszug aus dem wir gnädigst ertheilten Privilegio.

Wir Leopold Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, 2c. 2c. des Königl. Preussl. schwarzen und rothen Adler-Ordens Ritter 2c. 2c. als ältest regierender Landesfürst, für Uns, Unsere Fürstl. Erben und Nachkommen, urkunden und bekennen hiermit; 2c. 2c. daß 2c. 2c.

§. VII. Soll erwähnter Unser Hof- und Reglerungs-Buchdrucker, Heinrich Gottlieb Heybruch, Unser ganzes Land mit seinen von allerhand Format verfertigten Calendern, jährlich allein zu versehen haben, jedoch mit dieser ausdrücklichen Bedingung, daß er selbige für eben den Preis gebe, wie sie Unsere Untertanen anderswo erkaufen können. Wir gebieten demnach allen und jeden Unserer Untertanen, daß sie sich hinfert aller andern Calender, sie seyen von was Art, Benennung, Druck oder Format sie wollen, gänzlich enthalten, und dergleichen weder selbst einführen, noch auch von andern gedruckte in Unsern Landen distrahiren und verkaufen, sondern sich allen und jeden Handels mit andern Calendern, so gedachter Heybruch nicht verlegt, schlechterdings auch auf den Jahrmärkten enthalten sollen, und zwar bey Strafe, nicht allein der Confiscation aller Exemplarien, sondern auch auf den Betretungsfall mit Zwanzig Reichsthaler, als welche unnachlässlich einrichtet werden, und Unserm Armen- und Arbeitshause anheim fallen sollen. — Befehlen — deshalb Unserer Regierung, Beamten, Stadtmagistraten und allen andern Obrigkeiten, mehrgedachten Heybruch hierin nachdrücklich zu schützen, und wider die Uebertreter obbesagtermaßen mit der verwürkten Strafe ohne Weitläufigkeit zu verfahren — . 2c. 2c.

Zu dessen Urkund haben wir dieses Privilegium eigenhändig unterschrieben und mit Unserm Fürstl. Insigel bedrucken lassen. So geschehen Dessau, den 16ten Juny 1796.

Leopold Friedrich Franz, Fürst zu Anhalt.

(L. S.)

In diesem 1801sten Jahre rechnet man:

Von Erschaffung der Welt	Jahr.	5750
Von der Sündfluth zur Zeit Noä		4094
Von dem ersten Osterfest, oder Ausgange der Kinder Israhel aus Egypten		3297
Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem		1731
Von Anordnung des alten Julian. Cal.		1846
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi		1768
Von Erfindung der hochnutzbaren Buchdruckerkunst		361
Von Erfindung der neuen Welt		310
Von Anordnung des Gregorian. Calenders		219
Von Einführung des verbesserten Calenders		102
Von Uebergebung der Augsp. Confession		271
Von der Geburt Sr. Röm. Kaiserl. Majestät Franz II.		33
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt,		61

Von der Geburt Ihero Königl. Hohelt, Louise Henriette Wilhelmine, regierenden Fürstin zu Anhalt,	Jahr.	51
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Erbprinzen Friedrich		31
Von der Geburt Ihero Hochfürstl. Durchl. der Erbprinzessin Christiane Amalie		27
Von der Geburt Ihero Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Amalie Augusta		8
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Leopold Friedrich		7
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen George Bernhard		5
Von der Geburt Ihero Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Louise Friderike		3
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Friedrich August		2

Erklärung der Characteren in diesem Calender.

Die Zwölf himmlischen Zeichen				und ihre Trippl.	
♈ ♀ Widder	♌ ♀ Löw	♍ ♂ Schüz	♎ ♀ feurig	♏ ♀ heiß und trocken.	
♐ ♂ Stier	♑ ♀ Jungfrau	♒ ♀ Steinbock	♓ ♀ irdisch	♈ ♀ kalt und trocken.	
♈ ♀ Zwilling	♉ ♂ Waage	♊ ♂ Wassermann	♋ ♀ lüftig	♌ ♀ feucht und warm.	
♊ ♂ Krebs	♋ ♀ Scorpion	♌ ♀ Fische	♍ ♀ wässrig	♎ ♀ feucht und kalt.	
☾ Der neue Mond	☐ Viertelerschein	☉ Sonntag			
☾ Das erste Viertel	* Sechsterterschein	☾ Montag			
☾ Der volle Mond (roth)	SS. Semifertilschein	☽ Dienstag			
☾ Das letzte Viertel (roth)	☉ Drachenkopf	☿ Mitterwoche			
☽ Zusammenkunft	☽ Drachenschwanz	♃ Donnerstag			
☿ Gegensehein	☽ Vormittage	♄ Freitag			
☽ Gedritterschein	☽ Nachmittage	♅ Sonnabend			

Die sieben Planeten und deren Lauf.

♄ Saturnus endet den Lauf in 29 Jahren 180 Tagen	♀ Venus endet den Lauf in 225 Tagen,
♃ Jupiter — 11 — 318 —	☿ Mercurius — 88 —
♂ Mars — 1 — 322 —	☾ Mond — in 27 Tagen, 7 St. 43 M.
☉ Sonne — 1 — — —	

Der Sonnen Cirkul — — XVIII.	Sonntags Buchstabe im neuen Calender D.
Die güldene Zahl — — XVI.	im alten F.
Der Römer Zins Zahl — — IV.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind
Die Epacten — — XV.	7 Wochen 3 Tage,



1. Monat.	Verbesserter Januarius.	Clari	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. Christmonat.	Monatliche Witterung.	
Donn.	1 Neu Jahr	☾	Der Mond ist ohne Aspect.	20 Ammon	Januarius.	
Freitag	2 Abel, Seth	♄	♄♄, Saturnus gehet des	21 Thomas		
Sonn.	3 Enoch	♄	♄♄, ♄♄, Δ♄, Abends um	22 Beata		
1. Woche.) Von der Finche Christi, Matth. 2.				Ev. Joh. 1.	Das letzte Viertel den 8 Jan. ist unster und erübe, mit Schneewolken. Der neue Mond den 14 Januar, deutet auf kalten Wind mit Frost.	
Soñt.	4 S. n. M. J.	♄	Tageslänge 7 St. 42 Min.	23 4. Advents		
Mont.	5 Simoen	♄	Δ♄, ♄ halb 8 Uhr auf.	24 Adam, Eva		
Dienst.	6 Heil. 3 Kön.	♄	♄♄, *♄, ♄♄, frostig.	25 Christtag		
Mittw.	7 Isidorus	♄	Jupiter gehet des Abends	26 Saphanus		
Donn.	8 Erhardus	♄	♄ 1 Uhr 47 Min Vorm.	27 Joh. Evang.		
Freitag	9 Julianus	♄	♄ um halb 6 Uhr auf.	28 Unsch. Kind		
Sonn.	10 Paul Eins.	♄	♄ tritt in ♄, ♄♄, unster	29 Jonathan		
2. W.) Von Jesu im Tempel, Luc. 2.				Ev. Luc. 2.		Das erste Viertel den 21 Jan. zielt auf hellen Himmel. Der volle Mond den 29 Januar, ist anfangs helle, darnach erleichtlich.
Soñt.	11 1. Epiphan	♄	Tageslänge 7 St. 56 Min.	30 S. n. Christ		
Mont.	12 Reinhold	♄	Δ♄, ♄ in Perigeo. helle.	31 Sphoester		
Dienst.	13 Hilarius	♄	Mars gehet des Morgens	2 Neu Jahr		
Mittw.	14 Felix	♄	♄ 5 Uhr 21 Min. Nachm.	3 Abel, Seth		
Donn.	15 Maurus	♄	♄ nach 3 Uhr unster.	4 Enoch		
Freitag	16 Marcellus	♄	♄♄, ♄♄, *♄, trübe	5 Simon		
Sonn.	17 Antonius	♄	♄♄, *♄, mit Schneegestöber.			
3. W.) Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				Ev. Matth. 2.	Nach dem hundertjährigen Calender, Mit Anfang des Januars stellt sich Kälte ein, welche anhält bis gegen das Ende.	
Soñt.	18 2. Epiphan	♄	Tageslänge 8 St. 14 Min.	6 Heil. 3 Kön.		
Mont.	19 Blantina	♄	Δ♄, trübe und unbeständig.	7 Isidorus		
Dienst.	20 Fab. Seb.	♄	♄ tritt in ♄, ♄ beim ♄	8 Erhardus		
Mittw.	21 Agnes	♄	♄ 6 Uhr 28 Min Nachm.	9 Julianus		
Donn.	22 Vincentius	♄	♄ Mond ist ohne Aspecten	10 Paul Eins.		
Freitag	23 Emerent.	♄	♄♄, Δ♄, Venus gehet	11 Higinus		
Sonn.	24 Timotheus	♄	des Abends um 7 Uhr unster	12 R. Inhold		
4. W.) Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.				Ev. Luc. 2.		
Soñt.	25 3. Epiphan	♄	Tageslänge 8 St. 32 Min.	13 1. Epiphan		
Mont.	26 Wilhelmina	♄	♄ in Apogeo. Frost.	14 Felix		
Dienst.	27 Joh. Chrys.	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	15 Maurus		
Mittw.	28 Carolus	♄	♄♄, Δ♄, ♄♄, vermische.	16 Marcellus		
Donn.	29 Valerius	♄	♄ 11 Uhr 26 Min. N.	17 Antonius		
Freitag	30 Adelgunda	♄	♄ tritt in ♄, ♄♄♄	18 Prisca		
Sonn.	31 Virgilius	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	19 Blantina		

Den 28sten Januar des Prinzen Hans Jürgen, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland

1761.

(Fortsetzung vom vorigen Jahre.)

Friedrich war indessen stündlich zur Schlacht bereit. Drey Tage, wo man alle Bewegungen in den feindlichen Lagern wahrnehmen konnte, mußten seine Soldaten rasten; so bald aber die Abenddämmerung anbrach, wurden die Zelter abgebrochen, die ganze Bagage der Armee unter die Canonen von Schweidnitz geschickt, und alle Regimenter traten hinter ihren Verschanzungen ins Gewehr. Es stand Infanterie, Cavallerie und Artillerie, alle Nächte durch in Schlachtordnung. Der König befand sich gewöhnlich bey einer Hauptbatterie, wo ein kleines Zelt für ihn aufgeschlagen war. Seine ganze Bagage wurde auch täglich alle Abend weggeschickt, und des Morgens kam sie zurück. Erst nach Aufgang der Sonne legten die Truppen ihre Waffen nieder, und schlugen ihr Lager wieder auf. Die Hitze war drückend, und, Brodt ausgenommen, an Lebensmitteln großer Mangel. Die Soldaten hatten nichts zu kochen, und wurden der Quarantaine bey Wasser und Brodt höchst überdrüssig. Hiezu kam das Bedürfnis des Schlafs, das alle Tage dringender wurde. Die Kranken mehreten sich erstaunlich, und wurden immer Schaarweise nach Schweidnitz gebracht. Das Mißvergnügen der Truppen bey der ganzen Armee war allgemein, und die Desertion würde sehr stark gewesen seyn, wenn die Linien bey Tage, und die Schlachtordnung in der Nacht nicht alles Ausweichen unmöglich gemacht hätten. Dierer Umstand vermehrte die Unentschlossenheit der feindlichen Feldherrn, und ihre Ungeißheit in Ansehung der Stärke und Schwäche der verschiedenen Lagerposten.

Der König erwartete alles von der Zeit und dem Hunger. Er selbst war von dieser Seite durch die reichlich gefüllten Magazine in Schweidnitz beruhigt, die es wenigstens an Brodt und Fourage nicht fehlen ließen. Der Mangel dieser nöthigsten aller Bedürfnisse aber konnte nicht lange bey den zahlreichen feindlichen

Sonnen-		Monds-		Jenner	
Aufg.	Unter-	Aufg. und	Unterg.	hat 31 Tage.	
gang.	gang.	Uhr.	Min.	Tage	
H. M.	U. M.	U.	M.		
8 11	3 49	4	46	1	
8 10	3 50	6	3	2	
8 10	3 50	7	18	3	
8 9	3 51	8	33	4	
8 8	3 52	9	49	5	
8 7	3 53	11	3	6	
8 6	3 54	M. N.		7	
8 5	3 55	12	18	8	
8 4	3 56	1	36	9	
8 3	3 57	3	7	10	
8 2	3 58	4	32	11	
8 1	3 59	6	4	12	
8 0	4 0	7	23	13	
7 59	4 1	U. N.		14	
7 57	4 3	5	1	15	
7 56	4 4	6	32	16	
7 55	4 5	7	59	17	
7 53	4 7	9	18	18	
7 52	4 8	10	38	19	
7 51	4 9	11	52	20	
7 49	4 11	U. N.		21	
7 48	4 12	1	9	22	
7 46	4 14	2	25	23	
7 45	4 15	3	39	24	
7 44	4 16	4	48	25	
7 42	4 18	5	46	26	
7 41	4 19	6	44	27	
7 39	4 21	7	23	28	
7 37	4 23	U. N.		29	
7 35	4 25	4	51	30	
7 33	4 27	6	4	31	



2. Monat.	Verbessertes Februarius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. Jenner.	Monatliche Witterung.
5. Woche.) Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.				
Soñt.	1 Septuag.	Tageslänge 8 St. 58 Min.	20 Septuag.	Februarius.
Mont.	2 Mar. Rein.	Δδ, 8♀, Jupiter geht	21 Agnes	
Dienst.	3 Blasius	☿ bey m U, des Morgens	22 Vincentius	Das letzte Viertel den 6 Februar,
Mittw.	4 Veronica	ΔΛ♀, um halb 7 Uhr unter.	23 Emerentia	ist stürmisch und
Donn.	5 Agatha	□Λ, □♀, Schnee.	24 Timotheus	unbeständig mit
Freitag	6 Dorothea	☉ 1 Uhr 4 Minuten N.	25 Paul. Bek.	Schnee.
Sonn.	7 Reinhard	☾ 8δ, Δ♀, stürmisch.	26 Polycarpus	
6. W.) Von viererley Aker, Luc. 8.				
Soñt.	8 Sexagesim.	Tageslänge 9 St. 22 Min.	27 Sexagesim.	Der neue Mond
Mont.	9 Apollonia	δδ, □♀, ☿ in Perigæo.	28 Carolus	den 13 Februar,
Dienst.	10 Scholastica	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	29 Valerius	zielet auf kalten
Mittw.	11 Euphrosina	*Λδ, 8Λ, Δδ, *♀,	30 Adelgunda	Wind mit Frost.
Donn.	12 Eulalia	8δδ, 8♂, unbeständig.	31 Virgilius	Das erste Viertel den 20 Februar
Freitag	13 Agabus	☾ 4 Uhr 30 Minuten W.	1 Brigitta	ar, bringet kalte
Sonn.	14 Valentin.	☾ Der Mond ist ohne Asp.	2 Mar. Rein.	Nachtsfröste.
7. W.) Vom Blinden am Wege, Luc. 18.				
Soñt.	15 Estomihi	Tageslänge 9 St. 50 Min.	3 Estomihi	Der volle Mond
Mont.	16 Juliana	☿ bey m U, Saturnus ist	4 Veronica	den 28 Februar,
Dienst.	17 Fastnacht	♄ tritt in K, Δ♂, □Λ,	5 Fastnacht.	zielet auf hellen
Mittw.	18 Aschermittw.	♄ tritt in Π, *♀, nun die	6 Aschermittw.	Himmel.
Donn.	19 Susanna	☿ tritt in K, □♂, δδ,	7 Reinhard	
Freitag	20 Eucharis	☾ 1 Uhr 53 Minuten N.	8 Salomon	
Sonn.	21 Eleonora	☾ ganze Nacht zu sehen.	9 Apollonia	Nach dem hundertjährigen Calender.
8. W.) Von der Versuchung Christi, Matth. 4.				
Soñt.	22 Juvenalis	Tageslänge 10 St. 18 Min.	10 Juvenalis	
Mont.	23 Severin.	☾ in Apogæo, Mars geht	11 Euphrosina	Der Februar ist
Dienst.	24 Matthias	□♀, Δ♀, früh nach halb	12 Eulalia	trübe und gelinde
Mittw.	25 Quatember	δΛ, *δ, 2 Uhr unter.	13 Quatember	bis den 16., dann
Donn.	26 Walpra	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	14 Valentin.	kommt Schnee und
Freitag	27 Fortunat.	☿ Mercurius unsichtbar.	15 Faustinus	Kälte,
Sonn.	28 Macarius	☉ 4 Uhr 10 Minuten N.	16 Juliana	

Den 21sten Februar des Prinzen George Bernhard, Hochfürstliche Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.

feindlichen Heeren ausbleiben, die in einem kleinen Bezirk zwischen Bergen eingeschränkt, unnützlich fortwährenden Unterhalt finden konnten. Der Scheffel Korn war bis auf funfzehn Reichsthaler gestiegen, und doch mußten die Einwohner den Kauf zu diesem hohen Preise als einen Gewinn ansehen. Den Russen wurde diese Noth zuerst unerträglich. Hiezu kam, daß der Preussische General Platen, den der König mit 7000 Mann den Russen in den Rücken geschickt hatte, einen Russischen Transport von 5000 Wagen weggenommen, die 4000 Mann starke Bedeckung geschlagen, 1900 Mann Gefangene gemacht, und drey ihrer größten Magazine zerstört hatte; dabey wurde selbst ihr Hauptmagazin in Posen von ihm bedroht. Nun schien es ihnen die höchste Zeit, abzuziehen. Nachdem man zwanzig Tage lang immer Entrüsts gemacht, und wieder verworfen hatte; nachdem die vereinigten Armeen zweymal zum Angriff früh Morgens ausgerückt, und sodann ohne Versuch wieder in die Lager eingerückt waren, so wurden alle Pläne aufgegeben, und Buttersin marschirte mit der Russischen Armee ab, ging den 13ten September über die Oder, und ließ Czernichef mit 20,000 Mann bey dem Oesterreichischen Heere zurück.

Die Nachricht von dem Abzug der Russen erregte einen Jubel im Preussischen Lager. Man frohlockte, als ob man den herrlichsten Sieg erfochten hätte. Obgleich Laudons Heer immer noch weit stärker als das königliche war, so hörten dennoch alle Vertheidigungsmaafregeln der Preußen mit einmal auf. Kein Lager wurde des Abends mehr abgebrochen; keine Bagage wurde mehr weggesandt; es geschah kein nächtliches Ausrücken mehr; die Schweidnitzer Canonen wurden zurück in die Festung gebracht; die Platterminen ausgeleert; die Wolfsgruben zugeworfen; die spanischen Reuter verbrannt, und ein großer Theil der Verchanzungen eingerissen; dabey war die Communication mit dem platten Lande wieder offen, und das Preussische Lager wurde jetzt mit allen Nothwendigkeiten reichlich versehen.

Sonnen.		Monts.		Sonnung	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
7 31	4 29	7 25	1		
7 30	4 30	8 40	2		
7 28	4 32	9 58	3		
7 26	4 34	11 17	4		
7 24	4 36	N. N.	5		
7 22	4 38	12 41	6		
7 20	4 40	2 10	7		
7 19	4 41	3 34	8		
7 17	4 43	4 57	9		
7 15	4 45	6 11	10		
7 13	4 47	6 48	11		
7 11	4 49	7 15	12		
7 9	4 51	U. N.	13		
7 7	4 53	6 40	14		
7 5	4 55	8 9	15		
7 3	4 57	9 29	16		
7 1	4 59	10 47	17		
6 59	5 1	U. N.	18		
6 57	5 3	12 3	19		
6 55	5 5	1 18	20		
6 53	5 7	2 34	21		
6 51	5 9	3 39	22		
6 50	5 10	4 37	23		
6 48	5 12	5 23	24		
6 46	5 14	5 57	25		
6 44	5 16	6 22	26		
6 42	5 18	6 40	27		
6 40	5 20	N. N.	28		

Friedrich

3. Monat.	Verbessertes Martius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. Sonning.	Monatliche Witterung.
9. Woche.) Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.				
Soñt.	1 Reminscere	Tageslänge 10 St. 24 Min.	17 Reminscere	Martius. Das letzte Viertel den 7 März, ist unster, windig und trübe.
Mont.	2 Simplicius	Δ♂, Venus der Abends.	18 Concordia	
Dienst.	3 Kunigunda	stern, gehet des Abends	19 Susanna	
Mittw.	4 Adrianus	□♂, vor 10 Uhr unter.	20 Eucharis	
Donn.	5 Friedrich	tritt in ♂, & tritt in ♀.	21 Eleonora	
Freitag	6 Friedelinus	Δ♀, trübe mit Regen.	22 Petr. Stuf.	
Sonn.	7 Perpetua	☉ 8 Uhr 38 Minuten N.	23 Severinus	
10. W.) Vom besseren Menschen, Luc. 11.				
Soñt.	8 Oculi	Tageslänge 11 St 10 Min.	24 Oculi	Der neue Mond den 14 März, neiget sich auf vermischem Söhnenschein. Das erste Viertel den 22 März, ist windig, mit vermischem Regen.
Mont.	9 Prudentius	Δ♀, □♀, Mercurius geht	25 Victorla	
Dienst.	10 Alexander	♄, het des Abends um	26 Walpra	
Mittw.	11 Misfassen	Δ♂, □♀, halb 8 Uhr	27 Misfassen	
Donn.	12 Gregorius	♄, unter. windig und	28 Macarius	
Freitag	13 Ernestus	□♂, *♀, Δ♂, unster.	1 Albinus	
Sonn.	14 Zacharias	☉ 4. 19. N. unster. O Stuf.	2 Simplicius	
11. W.) Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6.				
Soñt.	15 Ascensio	Tageslänge 11 St. 40 Min.	3 Ascensio	Der volle Mond den 30 März, ist unster mit Sonnenblicken.
Mont.	16 Christian	Δ♂, □♂, *♂, ♄♀	4 Adrianus	
Dienst.	17 Gertraud	Der Mond ist ohne Aspect.	5 Friedrich	
Mittw.	18 Patricius	□♂, ♄♀, Mars gehet früh	6 Friedelin.	
Donn.	19 Josephus	*♂, vor halb 2 Uhr unter.	7 Perpetua	
Freitag	20 Archippus	rückgängig, & rückwärts	8 Philemon	
Sonn.	21 Benedictus	☉ tritt in ♀, Frühlings Anf.	9 Prudentius	
12. W.) Von verstockten Jüden, Joh. 8.				
Soñt.	22 Jubica	☉ 9 Uhr 55 Minuten W.	10 Jubica	Nach dem hundertjährigen Calender. Der März ist anfangs kalt, dann folgt Regen und vermischte Witterung.
Mont.	23 Theodosius	Tagesl. 12 St. 12 Min.	11 Rosina	
Dienst.	24 Gabriel	Jupiter gehet des Mor.	12 Gregorius	
Mittw.	25 Mar. Verk.	Δ♀, gens früh um halb	13 Ernestus	
Donn.	26 Samuel	*♂, □♀, 4 Uhr unter.	14 Zacharias	
Freitag	27 Rupertus	Der Mond ist ohne Aspect.	15 Christoph	
Sonn.	28 Malchus	□♂, windig und trübe.	16 Christian	
13. W.) Von Christi Einzuge, Matth. 21.				
Soñt.	29 Palmarius	Tageslänge 12 St. 28 Min.	17 Palmarius	Der März ist anfangs kalt, dann folgt Regen und vermischte Witterung.
Mont.	30 Guido	☉ 15. W. sicheb J Zinsf.	18 Patricius	
Dienst.	31 Jeremias	unster mit Söhnenblicken.	19 Josephus	

Den 1sten März der Prinzessin Louise Friederike, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Friedrich blieb nicht länger in dieser Stellung, als vierzehn Tage nach dem Abmarsch der Russen; er sah den Feldzug noch nicht als geendigt an, und wünschte ihn noch durch Thaten auszuzeichnen. Laudon stand in einem festen Lager, und bezeigte keine Lust zu schlagen. Der König glaubte ihn durch drohende Märsche daraus zu entfernen, und nach Böhmen zu treiben, oder auch eine vortheilhafte Gelegenheit zur Schlacht zu finden. Diefem Entwurf zufolge brach er aus seinem Lager auf, und entfernte sich zwey Tagemärsche von Schweidnitz.

Diese Festung war, so wie alle Preussische Festungen, nur schwach besetzt, und überdem bestand ein großer Theil der Besatzung aus Ueberläufern und andern sehr unzuverlässigen Leuten. Der Ort selbst, obgleich so oft belagert, und durch mancherley Kriegsscenen berühmt, war nichts weniger als eine Hauptfestung. Der Commandant aber, General Zastrow, schien durch seine Erfahrung, Klugheit und Kriegswissenschaft diese Mängel zu ersetzen. Zudem war jetzt, da sich der König in der Nähe befand, keine Belagerung denkbar. Auch war Laudon weit von diesem Gedanken entfernt; allein zu einer Ueberrumpelung machte er die zweckmäßigsten Anstalten. Ezer nichthof bot dazu sein ganzes Corps an, davon aber nur 800 Russische Grenadiers angekommen wurden. Das Geheimnißvolle der Vorbereitungen, die Kenntniß der Lebensweise des Commandanten, der ein großer Freund der Tafelfreuden war, und die sehr schwache Besatzung, alles dieses sicherte den Anschlag. Es waren 240 Stücken Geschütz in der Festung, allein nur 191 Artilleristen. Zastrow ahnete nichts, und war so über alle Vorstellung unbeforgt, daß er nur selten Reuter abschickte, die Bewegungen des Feindes auszuspähen. Laudon hatte daher die beste Gelegenheit,

Sonnen-		Monds-		Mars	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
6 38	5 22	6 30		1	
6 36	5 24	7 48		2	
6 34	5 26	9 10		3	
6 32	5 28	10 32		4	
6 30	5 30	11 53		5	
6 28	5 32	U. B.		6	
6 27	5 33	1 27		7	
6 25	5 35	2 52		8	
6 23	5 37	3 59		9	
6 21	5 39	4 49		10	
6 19	5 41	5 24		11	
6 17	5 43	5 46		12	
6 14	5 46	6 1		13	
6 12	5 48	U. M.		14	
6 10	5 50	7 7		15	
6 8	5 52	8 26		16	
6 6	5 54	9 44		17	
6 4	5 56	11 3		18	
6 2	5 58	U. B.		19	
6 0	6 0	12 22		20	
5 57	6 3	1 36		21	
5 55	6 5	2 37		22	
5 53	6 7	3 27		23	
5 51	6 9	4 3		24	
5 49	6 11	4 32		25	
5 47	6 13	4 50		26	
5 45	6 15	5 4		27	
5 43	6 17	5 17		28	
5 41	6 19	5 31		29	
5 39	6 21	U. M.		30	
5 37	6 23	8 18		31	

alles ungestört und unbeobachtet anzuordnen. Er ließ erst die Festung durch leichte Truppen umringen, und den 1sten October durch Crearen einen falschen Angriff machen, während welchem zwanzig Bataillons, in vier Colonnen vertheilt, mit Sturmleitern und Faschinen anrückten, und ohne bemerkt zu werden, an vier verschiedenen Orten der Außenwerke um drey Uhr nach Mitternacht anlangten. Hier verweilten

4. Monat.	Verbeßerter Aprilis.	Clauß	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801.	Alter Julian. März.	Monatliche Witterung.
Wittw.	1 Hugo		□♄, Saturnus gehet des	20 Archippus	Aprilis.
Donn.	2 Grindonn.		Δ♄, ♄♀, Morgens früh	21 Grindonn.	
Freitag	3 Charfreitag		Δ♄, um 4 Uhr unter.	22 Charfreitag	
Sonn.	4 Ambrosius		Δ♄, ♄♄, trübe und unfet.	23 Theodosius	
14. Woche.) Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.				Ev. Marc. 16.	Das letzte Viertel den 6 April, ist stürmisch mit Strichregen. Der neue Mond den 13 April, zielet auf vermischem Sonnenchein.
Soñt.	5 Oftertag		Tageslänge 13 St. 6 Min.	24 Oftertag	
Mont.	6 2ter Oftertag		♄ 5 Uhr 52 Min. Nachm.	25 2ter Oftertag	
Dienst.	7 Egesippus		♄ *♄, Jupiter gehet des	26 Oftermontag	
Mittw.	8 Manasses		Δ♄ *♄, ♄♄, Morgens um	27 Kupertus	
Donn.	9 Bogislaus		Δ♄, □♀, 3 Uhr unter.	28 Malchus	
Freitag	10 Irenäus		Der Mond ist ohne Aspect.	29 Eustachius	
Sonn.	11 Hiskias		Δ♄, □♄, *♀, ♄♀, 10	30 Guido	
15. W.) Vom ungläubigen Thomas, Joh. 20.				Ev. Joh. 20.	Das erste Viertel den 21 April, deutet auf vermischem Regen, oder Schnee. Der volle Mond den 28 April, ist trübe mit vermischten Sonnenblicken.
Soñt.	12 Quasimod.		Tageslänge 13 St. 30 Min.	31 Quasimod.	
Mont.	13 Justinus		♄ 5. 20. W. sich. ♄ Finß	1 Hugo	
Dienst.	14 Eiburtius		♄ tritt in ♄, *♄,	2 Abundus	
Mittw.	15 Olympius		□♄, *♄, Mars gehet	3 Darius	
Donn.	16 Charisius		♄♀, *♄, des Morgens früh	4 Ambrosius	
Freitag	17 Rudolph		*♄, um 1 Uhr unter.	5 Maximus	
Sonn.	18 Eleuther		♄♄, □♀, Sonnenblicke.	6 Irenäus	
16. W.) Vom guten Hirten, Joh. 10.				Ev. Joh. 10.	Nach dem hundertjährigen Calender.
Soñt.	19 Mis. Dom.		Tageslänge 14 St. 0 Min.	7 Mis. Dom.	
Mont.	20 Sulpitius		♄ tritt in ♄, ♄♄, vermischt.	8 Manasses	
Dienst.	21 Nehemias		♄ 5 Uhr 18 Min. Vorm.	9 Bogislaus	
Mittw.	22 Socherus		♄♄, windig mit Regen.	10 Ezechiel	
Donn.	23 Georgius		Der Mond ist ohne Aspect	11 Hiskias	
Freitag	24 Albertus		*♄, □♀, Venus der Abends	12 Julius	
Sonn.	25 Marcus		*♄, ♄♄, Stern, gehet des Abends	13 Justinus	
17. W.) Ueber ein Kleines, so werdet 2c. Joh. 16.				Ev. Joh. 16.	Der April ist anfangs kalt und trocken, dann gelinde mit Regen.
Soñt.	26 Jubilate		Tageslänge 14 St. 26 Min.	14 Jubilate	
Mont.	27 Anastasius		*♄, □♄, um 11 Uhr unter.	15 Olympius	
Dienst.	28 Vitalis		♄ 5 Uhr 8 Min. Nachm.	16 Charisius	
Mittw.	29 Sybilla		♄ *♄♄, □♄, trübe	17 Rudolph	
Donn.	30 Eutropius		Δ♄, mit Sonnenschein.	18 Eleuther	

Den 22. April des Prinzen Albertus, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

verwelkten sie nicht lange; sie stürzten in den bedeckten Weg, drangen in die Außenwerke, vertrieben die Besatzung, oder hieben sie nieder, richteten die eroberten Preussischen Canonen auf die Festsung, und nun stürmten sie den Hauptwall.

Man hatte rathsam befunden, durch Brandwein den Muth der Sturmenden zu beleben; daher achteten sie keine Gefahr. Die Russen besonders drangen in unordentlichen Haufen wie unsinnig vor. Sie kamen in der Finsterniß an eine ausgehöhlte Tiefe in den Werken; die Zugbrücke war abgebrochen. Man hatte an diesem Orte keine Hindernisse erwartet. Die Vordersten machten Halt, und riefen nach Leitern und Kaschinen; einißen Russischen Befehlshabern aber schien dieses zu weitläufig; sie glaubten diese Tiefe eben sowohl mit Menschen anfüllen zu können, und erieben die Hintersten an, vorwärts zu drücken. Die Unglücklichen, die sich an der Spitze befanden, wurden nun durch die große andringende Gewalt in den Abgrund gestürzt, und so marschirten die Folgenden über ihre Leiber weg. Die Russen hielten alles nieder, was ihnen vorkam. Auf einer Bastion, die beynabe erstiegen war, rief man um Pardon; der Gegenruf der wüthenden Russen war: »Nichts Pardon.« Ein Preussischer Artillerist wollte in dieser Lage nicht ungerochen sterben: er kündere ein Pulvermagazin an, wodurch er sich mit einer Anzahl Preußen und 300 Feinden in die Luft sprengte. Den letzten Angriff that der Commandeur des Laudonschen Regiments, Graf von Wallis, auf ein Haupt-Fort, das von den Preußen auf das tapferste vertheidigt wurde. Zweymal wurden die Oesterreicher zurückgerrieben. Wallis aber rief ihnen zu: »Wir müssen die Festsung erstiegen, oder ich will hier unkommen. Ich habe dies unserm Chef versprochen. Unser Regiment

Sonnen-		Monds-		April	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.		Zeit	
U. M.	U. M.	Uhr Min.			
5 35	6 25	9 49	1		
5 33	6 27	11 20	2		
5 31	6 29	U. N.	3		
5 29	6 31	12 45	4		
5 27	6 33	2 1	5		
5 25	6 35	2 55	6		
5 24	6 36	3 35	7		
5 22	6 38	4 2	8		
5 20	6 40	4 16	9		
5 18	6 42	4 30	10		
5 16	6 44	4 42	11		
5 14	6 46	4 55	12		
5 12	6 48	U. N.	13		
5 10	6 50	8 50	14		
5 8	6 52	10 10	15		
5 6	6 54	11 25	16		
5 4	6 56	U. N.	17		
5 2	6 58	12 32	18		
5 0	7 0	1 27	19		
4 58	7 2	2 9	20		
4 56	7 4	2 42	21		
4 54	7 6	3 2	22		
4 53	7 7	3 21	23		
4 51	7 9	3 34	24		
4 49	7 11	3 46	25		
4 47	7 13	3 58	26		
4 46	7 14	4 10	27		
4 44	7 16	U. N.	28		
4 42	7 18	9 0	29		
4 41	7 19	10 28	30		

»führt seinen Namen. Laßt und also siegen oder sterben.« Diese Anrede that Wunder. Die Officiers trugen selbst die Leitern herbey, und nun wurde das Fort mit Kriegsmuth erstiegen. Bey der ganzen Unternehmung gebrauchten die Oesterreicher keine Canonen, bis sie die Preussischen in der Festsung erobert hatten. Bis dahin waren ihre Waffen das Bajonet und der Säbel.

5. Monat.	Verbessertes Majus.	Dant.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. April.	Monatliche Witterung.	
Freitag	1 Phil. Jac.	♂	Δ♂, ♀, Δ♂, Venus des	19 Otto	Majus.	
Sonn.	2 Sigismund	♀	Der Mond ist ohne Aspecten	20 Sulpitius		
18. Woche.) Von Christi Hingange 1c., Joh. 16.						
Sonnt.	3 Const. † Crif.	♂	Tagelänge 14 St. 50 Min.	21 Cantate	Das letzte Viertel den 5. May, bringet hellen Sonnenschein. Der neue Mond den 12. May, neiget sich auf angenehme Witterung.	
Mont.	4 Florianus	♂	Δ♂♂ Abendsstern, gehet	22 Sotherus		
Dienst.	5 Gotthard	♂	♂ 8 Uhr 42 Min. Vorm.	23 Georgius		
Mittw.	6 Joh. Pfort.	♂	♂ Mond ist ohne Aspect.	24 Albertus		
Donn.	7 Gottfried	♂	Δ♂, ♀, des Abends um	25 Marcus		
Freitag	8 Stanislaus	♂	Δ♂, Halb 11 Uhr unter.	26 Cletus		
Sonn.	9 Hiob	♂	♂♂ *♀, ♀ bey m. helle.	27 Anastasius		
19. W.) Von Erhöhung des Gebets, Joh. 16.						
Sonnt.	10 Megate	♂	Tagelänge 15 St. 12 Min.	28 Rogate		Das erste Viertel den 20. May, deutet auf Strichregen. Der volle Mond den 28. May, ist unbeständig und vermischet.
Mont.	11 Gangolph	♂	Der Mond ist ohne Aspect	29 Sybilla		
Dienst.	12 Pancratius	♂	♂ 7 Uhr 8 Min. Nachm.	30 Eutropius		
Mittw.	13 Servatius	♂	♂ Mars gehet Abends	1 Phil. Jac.		
Donn.	14 Simess. Chr.	♂	*♂, ♀, halb 12 Uhr	2 Sim. d. Chr.		
Freitag	15 Sephla	♂	Der Mond ist ohne Aspect.	3 * Crifid.		
Sonn.	16 Sara	♂	*♀, ♀ in Apogao. unter	4 Florianus		
20. W.) Wenn aber der Tröster 1c., Joh. 15, 16.						
Sonnt.	17 Craudl	♂	Tagelänge 15 St. 36 Min.	5 Craudl	Der volle Mond den 28. May, ist unbeständig und vermischet.	
Mont.	18 Erleus	♂	Saturnus gehet des Mors	6 Joh. Pfort.		
Dienst.	19 Potencia	♂	♂♂, *♀, ♀, gens früh	7 Gottfried		
Mittw.	20 Athanasius	♂	♂ 10 Uhr 12 Min. Nachm.	8 Stanislaus		
Donn.	21 Prudentia	♂	♂♂ ♀, nach 1 Uhr unter.	9 Hiob		
Freitag	22 Helena	♂	*♂, Δ♂, Sonnenschein.	10 Gordianus		
Sonn.	23 Desiderius	♂	♂ tritt in ♀, ♀♂♂.	11 Gangolph		
21. W.) Wer mich liebet, der wird 1c., Joh. 14.						
Sonnt.	24 Pfingsttag	♂	Tagelänge 15 St. 46 Min.	12 Pfingsttag		Nach dem hundertjährigen Calendar. Der May verspricht anfangs gut Wetter, hernach etwas windig, dann bis zu Ende fruchtbar Wetter.
Mont.	25 2ter Pfingst.	♂	♂♂, ♀♂, Jupiter gehet des	13 Pfingstmont.		
Dienst.	26 Veda	♂	♂♂, *♂♂, Sonnenschein.	14 Pfingstdienst.		
Mittw.	27 Quatember	♂	Δ♂, ♀♂, ♀♂, Mitternachts	15 Quatember		
Donn.	28 Wilhelm	♂	♂ 1 Uhr 40 Min. Vorm.	16 Sara		
Freitag	29 Marcellus	♂	♂ tritt in ♀, *♂♂.	17 Jodocus		
Sonn.	30 Wigand	♂	♂♂, ♀ in Perigao. unter.	18 Eriens		
22. W.) Von Jesu und Nicodemo, Joh. 3.						
Sonnt.	31 Trinitatis	♂	Tagelänge 16 St. 3 Min.	19 Trinitatis		

Nach einem dreystündigen Sturm, mit Anbruch des Tages, war die Festung Schweidnitz erobert, und befand sich nebst der 3000 Mann starken Besatzung mit allen Arsenalen und Magazinen, ohne vorhergegangene Belagerung und ohne alle Capitulation, in den Händen von Preussens Feinden. Laudon, um seine Soldaten von der Mürdung abzuhalten, hatte ihnen statt der Beute 100,000 Gulden versprochen, wodurch der großen Unordnung zum Theil gesteuert wurde. Die Mürdung dauerte nur einige Stunden. Die Wallonischen Grogadiers nahmen daran keinen Theil. Selbst Laudons Versprechen der Entschädigungsgelder hatte für sie keinen Reiz. Sie riefen einmüthig: »Führen Sie uns nur an, um Ruhm zu erwerben, wir brauchen kein Geld.« Der Commandant Zastrow war sinnreich genug, sich gegen seinen Monarchen zu rechtfertigen, und auf eine gute Vertheidigung zu berufen. Friedrich antwortete, daß ihm der Vorfall ein Räthsel wäre, und daß er sein Urtheil verschoben wolle. Er hatte wahrscheinlich seine Ursachen, nach geendigtem Kriege diesen General nicht vor ein Kriegsgericht zu ziehn, und begnügte sich, ihn seines Dienstes zu entlassen.

Laudon hatte jetzt den Oesterreichischen Waffen wieder einen höchst wichtigen Vortheil errungen. Durch die Eroberung von Schweidnitz waren die Oesterreicher nach sechs blutigen Feldzügen zum erstenmal in Stand gesetzt, Winterquartiere in Schlessien zu machen. Die Belohnung des Feldherrn war aber keinesweges der Größe des Dienstes angemessen. Laudon war sein Lohn; und eine förmliche Bestrafung wäre erfolgt, wenn nicht der Kaiser Franz und der alte Fürst Wenzel von Liechtenstein, den die Kaiserin wie einen Vater ehrte, ihn mit ihrem ganzen Einfluß geschützt hätten. Diese mächtigen Gönner, für die Ehre ihres Hofes besorgt, gingen noch weiter; sie bewirkten, um durch solche nichtswürdige Hofcabalen nicht dem ganzen Europa Stoff zum Gespötte zu geben, daß Laudon von der Kaiserin nicht allein einen gnädigen Brief, sondern auch Geschenke erhielt. Das Vorgefallene wurde ihm jedoch nicht verziehen. Sein Verbrechen war: eine so wichtige Sache ohne Anfrage, und ohne Erlaubniß des Hofkriegsraths in

Sonnen-		Monds-		May	
Aufg.	Unter-	Aufg. und	Unter-	hat 31 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.	Unterg.	Tage	
U. M.	U. M.	Uhr Min.	U. B.		
4 39	7 21	11 55	1		
4 37	7 23	U. B.	2		
4 35	7 25	12 57	3		
4 34	7 26	1 46	4		
4 32	7 28	2 8	5		
4 30	7 30	2 27	6		
4 29	7 31	2 41	7		
4 27	7 33	2 55	8		
4 25	7 35	3 7	9		
4 24	7 36	3 19	10		
4 22	7 38	3 33	11		
4 20	7 40	U. N.	12		
4 19	7 41	9 9	13		
4 17	7 43	10 23	14		
4 15	7 45	11 24	15		
4 14	7 46	U. B.	16		
4 12	7 48	12 9	17		
4 11	7 49	12 45	18		
4 9	7 51	1 7	19		
4 8	7 52	1 27	20		
4 7	7 53	1 40	21		
4 5	7 55	1 52	22		
4 4	7 56	2 4	23		
4 3	7 57	2 16	24		
4 2	7 58	2 28	25		
4 1	7 59	2 44	26		
4 0	8 0	3 6	27		
3 59	8 1	U. N.	28		
3 58	8 2	10 44	29		
3 57	8 3	11 26	30		
3 56	8 4	U. B.	31		



6. Monat.	Verbesserer Junius.	Donn.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. May.	Monatliche Witterung.
Mont.	1 Nicodemus	♄	♄♂, Δ♂, Venus der Mor-	20 Athanasius	Junius. Das letzte Viertel den 3. Juny, vertröset auf warmen Sonnenschein.
Dienst.	2 Marcellus	♄	□♀, genstern, gehet früh	21 Prudentia	
Mittw.	3 Erasmus	♄	☾ 4 Uhr 8 Min. Nachm.	22 Helena	
Donn.	4 Front. Chr.	♄	☾ *♀, um 3 Uhr auf.	23 Front. Chr.	
Freitag	5 Bonifacius	♄	Δ♂, ☾ beym ♀, warmer	24 Esther	
Sonn.	6 Venignus	♄	Δ♂, *♀, Sonnenschein.	25 Urbanus	
23. Woche.) Vom reichen Manne, Luc. 16.				Ev. Luc. 16.	
Soit.	7 1. Trinit.	♄	☾ Tageslänge 16 St. 20 Min.	26 1. Trinit.	Der neue Mond den 1. Juny, neiget sich auf vermischem Regen.
Mont.	8 Medardus	♄	□♂, Saturnus gehet des	27 Lucianus	
Dienst.	9 Felicianus	♄	♄♂. Mitternachts unter.	28 Wilhelm	
Mittw.	10 Dnuphrius	♄	*♂♂, *♂, vermisch.	29 Manillus	
Donn.	11 Barnabas	♄	☾ 9 Uhr 37 Min Vorm.	30 Wigand	
Freitag	12 Basiltides	♄	☾ trübe mit unbeständigem	31 Peronella	
Sonn.	13 Tobias	♄	☾ in Apogæo, Sonnenschein	1 Nicodemus	
24. W.) Vom großen Abendmahl, Luc. 14.				Ev. Luc. 14.	Das erste Viertel den 19. Juny, ist trübe und unbeständig.
Soit.	14 2. Trinit.	♄	☾ Tageslänge 16 St. 26 Min.	2 2. Trinit.	Der volle Mond den 26. Juny, giebet warmen Regen.
Mont.	15 Vitus	♄	☿ Mercurius ist unsichtbar.	3 Erasmus	
Dienst.	16 Justina	♄	☾ wird rech. lauffig. ♂♂, □♀,	4 Carpasius	
Mittw.	17 Volkmar	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	5 Bonifacius	
Donn.	18 Arnolph	♄	*♀, heller Sonnenschein.	6 Venigna	
Freitag	19 Gervasius	♄	☾ 10 Uhr 35 Min. Nachm.	7 Lucretia	
Sonn.	20 Sylverius	♄	☾ *♂, ☾ beym ♀, trübe.	8 Medardus	
25. W.) Vom verlohrnen Schaaß, Luc. 15.				Ev. Luc. 15.	
Soit.	21 3. Trinit.	♄	☾ Tageslänge 16 St. 30 Min.	9 3. Trinit.	Nach dem hundertjährigen Calender. Der Junius fängt mit warm Wetter an, hernach Regen, dann bis zu Ende schön Wetter.
Mont.	22 Achatus	♄	☾ ist in ♄, Sommers Auf.	10 Dnuphrius	
Dienst.	23 Edeltraut	♄	□♂, ♀♀, Δ♂, Jupiter	11 Barnabas	
Mittw.	24 Joh. Tauf.	♄	Δ♂, Δ♂, gehet des abends	12 Tobias	
Donn.	25 Elogius	♄	Δ♂, um 10 Uhr unter.	13 Basiltides	
Freitag	26 Marentius	♄	☾ 8 Uhr 41 Min. Vorm.	14 Elifaus	
Sonn.	27 7 Schläfer	♄	☾ Δ♀, ☾ in Perigæo.	15 Vitus	
26. W.) Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.				Ev. Luc. 6.	
Soit.	28 4. Trinit.	♄	☾ Tageslänge 16 St. 26 Min.	16 4. Trinit.	
Mont.	29 Petr. Paul	♄	♄ Mars gehet des Abends	17 Volkmar	
Dienst.	30 Paul Ged.	♄	um halb 11 Uhr unter.	18 Arnolph	

Den 29sten Junius der Erbprinzessin Christiane Amalte, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.

Wien, unternommen zu haben; eine Formalität, die wahrscheinlich durch die damit verknüpfte Verzögerung den ganzen Entwurf vernichtet hätte.

Die überaus schleunige Beförderung Laudons zu den höchsten Kriegswürden, und zwar ohne alle Ränke und Hofgunst, bloß wegen persönlicher Verdienste, und dieses in einem Lande wie Oesterreich, war ein in unserm Jahrhundert noch nicht erlebtes Beyspiel. Der Croaten-Major Laudon, der noch im Jahr 1757 um die Ausfertigung der kaiserlichen Befehle bey den Schreibern der Oesterreichischen Dicastrien demüthig sollicitiren und ihre Bequemlichkeit abwarten mußte, wurde im Jahre 1761 von ganz Europa als die größte Stütze von Theresiens Thron betrachtet, und war es auch im eigentlichsten Verstande. Er war es, der den Plan des Ueberfalls bey Hochkirch entwarf. Er hatte durch die Wegnahme des großen Preussischen Transportes in Mähren Olinus gereitet. Er hatte das Fouquiersche Corps geschlagen, und diesen großen General gefangen genommen. Er hatte Blas erobert. Er, und nicht Soltikow, hatte den König bey Kunersdorf geschlagen; viele andre große, obgleich minderwichtige Vortheile, hatten ihm die Oesterreicher zu verdanken, und jetzt hatte er Schweidnitz erobert.

Die großen Kriegstalente dieses Heerführers schienen jedoch von dem Glück zu Friedrichs Vertheil bestimmt zu seyn. Laudon war vor dem Kriege in Berlin, und wünschte Preussischer Hauptmann zu werden. Der König schlug das Gesuch ab; und nun entfernte sich aus seinen Staaten ein dem Anschein nach sehr unbedeutender Mann, der aber vom Schicksal außersehn war, auf den ganzen Krieg den größten Einfluß zu haben. War Laudon nicht bey Theresiens Heeren, so hätte man

Sonnen-		Monds-		Junius	
Aufg.	Unter-	Aufg. und	Unter-	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.	Unterg.	Tage	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
3 55	8 5	12	8	1	
3 54	8 6	12	29	2	
3 53	8 7	12	50	3	
3 52	8 8	1	4	4	
3 52	8 8	1	16	5	
3 51	8 9	1	28	6	
3 50	8 10	1	40	7	
3 50	8 10	1	52	8	
3 49	8 11	2	6	9	
3 48	8 12	2	34	10	
3 48	8 12	U. N.	11		
3 47	8 13	10	2	12	
3 47	8 13	10	42	13	
3 47	8 13	11	5	14	
3 46	8 14	11	27	15	
3 46	8 14	11	41	16	
3 46	8 14	11	53	17	
3 46	8 14	U. W.	18		
3 45	8 15	12	5	19	
3 45	8 15	12	18	20	
3 45	8 15	12	30	21	
3 45	8 15	12	44	22	
3 45	8 15	1	0	23	
3 45	8 15	1	23	24	
3 46	8 14	2	3	25	
3 46	8 14	U. N.	26		
3 46	8 14	10	0	27	
3 47	8 13	10	32	28	
3 47	8 13	10	51	29	
3 48	8 12	11	5	30	

nicht sieben Feldzüge durch gekämpft, und alle Kriegsoperationen Friedrichs nebst ihren Folgen wären ganz anders gewesen. Den Entwurf zur Ueberumpelung von Schweidnitz hatte er dem Kaiser mitgetheilt, und zugleich die Schwierigkeiten dargelegt, die zögernde Formalitäten bey einer solchen Unternehmung erzugen würden. Nichts konnte den glücklichen Erfolg sichern, als die Geschwindigkeit

der



7. Monat.	Verbesserter Julius.	Cliff	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. Junius.	Monatliche Witterung.	
Mittw.	1 Theobaldus	☿	☿ tritt in II, Sonnenstern.	19 Gervasius	Julius.	
Donn.	2 Mar. Heimf.	♃	♃ Δ 4, * ♀, Δ 8, ☾ beym ♀.	20 Sylvester		
Freitag	3 Cornelius	♁	☿ 1 Uhr 0 Min. Vorm.	21 Albanus		
Sonn.	4 Ulricus	♁	☾ Der Mond ist ohne Asp.	22 Achattus		
27. Woche.) Von Petri Fischzuge, Luc. 5.				Ev. Luc. 5.	Das letzte Viertel den 3. July, deutet auf Gewitter mit Regen.	
Soñt.	5 5. Trinit.	☿	Tageslänge 16 St. 20 Min.	23 5. Trinit.		
Mont.	6 Hector	☿	☿, ☾, trübe, vermisch.	24 Joh. Tauf.		
Dienst.	7 Willibald	♃	* ♀, ☾, * ♀, unbeständig.	25 Elogius		
Mittw.	8 Kilianus	♃	* ♀, * ♀, warmer Regen.	26 Marentius		
Donn.	9 Cyrillus	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	27 7 Schläfer		
Freitag	10 7 Brüder	☿	☾ in Apog. Sonnenst.	28 Leo		
Sonn.	11 Pius	☿	☿ 0 Uhr 24 Min. Vorm.	29 Petr. Paul.		
28. W.) Von der Phariseer Gerechzigkeit, Matth. 5.				Ev. Matth. 5.		Das erste Viertel den 18. July, ist helle und trocken mit Wind.
Soñt.	12 6. Trinit.	☿	Tageslänge 16 St. 6 Min.	30 6. Trinit.		
Mont.	13 Margaretha	♃	♃ ♀, ♀, Jupiter ist jetzt	1 Theobald		
Dienst.	14 Bonavent.	♃	♃ ♀, nun nicht mehr zu	2 Mar. Heimf.		
Mittw.	15 Apost. Theil.	♁	☿ ♀, setzen. angenehm.	3 Cornelius		
Donn.	16 Ruth	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	4 Ulricus		
Freitag	17 Benjamin	♁	☾ Δ ♀, ☾ beym ♀, warm	5 Demetrius		
Sonn.	18 Arnoldus	♁	☾ 11 Uhr 56 Min. Nachm.	6 Hector		
29. W.) Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.				Ev. Marc. 8.	Der volle Mond den 25. July, wird meistens Sonnenschein geben.	
Soñt.	19 7. Trinit.	☿	Tageslänge 15 St. 50 Min.	7 7. Trinit.		
Mont.	20 Elias	☿	☿ ♀, Venus der Morgen-	8 Kilianus		
Dienst.	21 Praxedes	☿	☿ ♀, ☾, stern, geht früh	9 Cyrillus		
Mittw.	22 Mar. Magd.	♁	☾ ♀, Δ ♀, nach 1 Uhr auf.	10 7 Brüder		
Donn.	23 Apollinar.	☿	☾ tritt in ♀, Hundst. Anf.	11 Pius		
Freitag	24 Christina	☿	☾ ♀ wird rückgängig.	12 Heinrich		
Sonn.	25 Jacobus	☿	☾ 3 Uhr 33 Min. Nachm.	13 Margaretha		
30. W.) Von falschen Propheten, Matth. 7.				Ev. Matth. 7.		Nach dem hundertjährigen Calendar.
Soñt.	26 8. Trinit.	☿	Tageslänge 15 St. 30 Min.	14 8. Trinit.		
Mont.	27 Martha	☿	♃ ♀, ♀, Saturnus geht	15 Apost. Theil.		
Dienst.	28 Pantaleon	☿	* ♀ ♀, ☾ ♀, des Abends	16 Ruth		
Mittw.	29 Beatrix	☿	Der Mond ist ohne Aspect.	17 Benjamin		
Donn.	30 Abbon	☿	♃ Δ 4, Δ 8, um halb	18 Arnold		
Freitag	31 Germanus	☿	Δ ♀, * ♀, 9 Uhr unter.	19 Ruffina		

der Ausführung. Des Königs Operationen waren ungewiß, und die geringste Entdeckung des Geheimnisses machte den Versuch ganz unmöglich. In dieser Lage nahm es der Kaiser auf sich, ihn bey seiner Gemahlin zu vertreten; und er war es auch, der ihr die erste Nachricht von einem Glücksfall brachte, der mehr als eine gewonnene Schlacht werth war. Theresia, ungewohnt durch diesen Canal Kriegsnachrichten zu erhalten, und auf ihre Autorität höchst eifersüchtig, bezugte in den ersten Augenblicken keine Freude darüber. Sie war aufgebracht, und der hintangesetzte Hofkriegsrath flammte ihren Zorn noch mehr an. Keine Gründe wurden angehört, und Laudon wäre ohne die Edelmut Franzens und Lichtensteins verlohren gewesen.

Die so unerwartete Neuigkeit von dem Verlust von Schweidnitz setzte die Armee des Königs von Preussen in die äußerste Bestürzung. Kein Vorfall, kein Unglück in dem ganzen Kriege, hatte eine so starke Wirkung auf die muthvollen Preussen. Man hatte jetzt alle Früchte eines ehrenvollen höchst mühseligen Feldzugs auf einmal eingebüßt, und man befürchtete nicht ohne Grund die Last einer neuen Winter-Campagne. In jedem Fall war eine langwierige Belagerung gewiß zu erwarten. Hiezu kamen schreckliche Nachrichten aus Pommern. Die Aussichten in die Zukunft wurden immer trüber. Dieser muthlose Zustand aber dauerte nicht lange. Die Standhaftigkeit Friedrichs belebte sein ganzes Heer. Er versammelte die vornehmsten Officiers, meldete ihnen selbst seine Unfälle und seine Hoffnungen, und stellte es jedem frey, der hoffnungslos seinen Dienst verlassen wollte. Keiner nuzte dieses Anerbieten, und alle süßten neue Kräfte. Die Wünsche der König und seine Armee so sehnlich eine Schlacht. Laudon aber, mit seinem Glücke

zufrieden, obgleich sonst gern zum Kampf bereit, gab jetzt keine Gelegenheit dazu; er blieb in seinem Lager bey Freiburg, wobey er mit Sachsen, Böhmen und Mähren Gemeinschaft behielt. Der König hingegen verlegte seine Truppen in die Cantonirungsquartiere, und nahm in Streblen an der Dylau sein Hauptquartier.

Sonnen-		Monds-		Julius.	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 31 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.	Unterg.	Seite	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.		
3 48	8 12	11	17	1	
3 49	8 11	11	30	2	
3 49	8 11	11	43	3	
3 50	8 10	11	55	4	
3 50	8 10	A. B.		5	
3 51	8 9	12	12	6	
3 52	8 8	12	31	7	
3 53	8 7	12	56	8	
3 54	8 6	1	36	9	
3 55	8 5	2	29	10	
3 56	8 4	U. N.		11	
3 57	8 3	9	30	12	
3 58	8 2	9	47	13	
3 59	8 1	10	0	14	
4 0	8 0	10	12	15	
4 1	7 59	10	24	16	
4 2	7 58	10	36	17	
4 4	7 56	10	48	18	
4 5	7 55	11	0	19	
4 6	7 54	11	18	20	
4 8	7 52	11	48	21	
4 9	7 51	U. B.		22	
4 11	7 49	12	32	23	
4 12	7 48	1	38	24	
4 14	7 46	U. N.		25	
4 15	7 45	8	44	26	
4 17	7 43	9	4	27	
4 18	7 42	9	18	28	
4 20	7 40	9	32	29	
4 21	7 39	9	45	30	
4 22	7 38	9	58	31	

E

Hier

Hier war es, wo ihm durch Verrätherey ein außerordentliches Unglück bevorstand. Der Baron Warkotsch, ein Schlessischer Edelmann, der in der Nähe von Grehlen Güter besaß, hatte dem König im Hauptquartier aufgewartet, und an seiner Tafel gespeist. Diese gute Aufnahme konnte jedoch nicht den bösen Anschlag unterdrücken, den die Sorglosigkeit Friedrichs in Rücksicht auf seine persönliche Sicherheit erzeugte. Nichts war leichter, als ihn hier in der Nacht aufzuheben. Sein Quartier war außerhalb den Stadtmauern von Grehlen, und seine ganze Bedeckung daselbst eine Compagnie Grenadiers, von denen nur dreißig Mann die Wache hatten. In der Stadt selbst lagen 6000 Mann; allein auf ihren Beystand war bey einer raschen Ausführung, zumal in der Dunkelheit der Nacht, gar nicht zu rechnen. Ein nahegelegener Wald begünstigte die Unternehmung außerordentlich. Es war dazu nur ein Trupp wohlberittener Husaren und ein entschlossener Anführer erforderlich. Noch ehe man in der Stadt hätte zu den Waffen greifen können, wäre der König gefangen, und entfernt gewesen. Der Wald, der zu Laudons Heer führte, hätte allen Versuchen der Preußen, ihren Monarchen zu befreyen, ein Ziel gesetzt. Warkotsch sahe dieses vollkommen ein; er schmiedete daher einen Entwurf, und theilte ihn einem Oesterreichischen General mit. Man versprach dem Verräther eine Belohnung von 100,000 Ducaten. Ein Priester, Namens Schmidt, war die Mittelsperson, und auch an ihn wurden die Briefe bestellt. Der Fanatismus hatte jedoch keinen Antheil an diesem Verbrechen; denn Warkotsch war lutherischer Religion. Ein Jäger, in seinem Dienst stehend, war hiebey immer der Bote. Diefem Menschen aber schien aus verschiedenen Gründen der Briefwechsel verdächtig. Endlich eröffnere er einen

Sonnen.		Monds.		Augustus	
Aufg.	Unterg.	Aufg.	und Unterg.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
4 23	7 37	10	12	1	
4 25	7 35	10	30	2	
4 26	7 34	11	0	3	
4 28	7 32	11	33	4	
4 29	7 31	N. W.		5	
4 31	7 29	12	20	6	
5 33	7 27	1	15	7	
4 35	7 25	2	35	8	
4 36	7 24	U. N.		9	
4 38	7 22	8	0	10	
4 40	7 20	8	19	11	
4 42	7 18	8	31	12	
4 43	7 17	8	44	13	
4 45	7 15	8	57	14	
4 46	7 14	9	9	15	
4 48	7 12	9	23	16	
4 49	7 11	9	48	17	
4 51	7 9	10	19	18	
4 53	7 7	11	16	19	
4 55	7 5	U. W.		20	
4 57	7 3	12	31	21	
4 59	7 1	2	3	22	
5 1	6 59	U. N.		23	
5 3	6 57	7	31	24	
5 5	6 55	7	43	25	
5 7	6 53	7	56	26	
5 8	6 52	8	9	27	
5 10	6 50	8	24	28	
5 12	6 48	8	38	29	
5 14	6 46	8	58	30	
5 16	6 44	9	34	31	

Brief, der den ganzen Plan enthielt, und den er sogleich zum Könige brachte.

Auf diese Weise entging Friedrich der größten Gefahr, die noch je über seinem Haupte geschwebt hatte. Warkotsch und sein Spießgesell, der Priester, fanden Mittel zu entkommen, da ein abgeschickter Officier eben im Begriff war sie gefangen wegzuführen. Die Güter des Verräthers wurden eingezogen.



Monat.	Verbesserer September.	Clas	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. Augustus.	Monatliche Witterung.
Dienst.	1 Egidius	♄	*♄, □♃, *♃, Jupiter	20 Bernhard	September. Der neue Mond den 8. Septem- ber, bringet un- steten Regen und Sonnenschein.
Mittw.	2 Absalon	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	21 Anastasius	
Donn.	3 Mansuetus	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	22 Sumpffin.	
Freitag	4 Moses	♄	☾ in Apogæo. *♃, ♁♀	23 Zachäus	
Sonn.	5 Hercules	♄	☾ tritt in ♄, Sonnenschein	24 Bartholom.	
36. Woche.) Von zehen Ausfägigen, Iuc. 17.				Ev. Iuc. 17.	
Sonnt.	6 14. Trinit.	♄	Tagelänge 13 St. 4 Min.	25 14. Trinit.	Das erste Vier- tel den 15. Sep- tember, ist unbe- ständig, windig und trübe.
Mont.	7 Regina	♄	☾ geht früh halb 3 Uhr auf.	26 Samuel	
Dienst.	8 Mar. Geb.	♄	☾ 6, 26. W. auf. ☉ Finst.	27 Cäsarius	
Mittw.	9 Gorgonius	♄	☾ tritt in ♄, ☾ beym ♄	28 Augustin.	
Donn.	10 Sosthenes	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	29 Joh. Euch.	
Freitag	11 Hyacinth	♄	*♃, *♄, Mars ist sehr nicht	30 Gaudent.	
Sonn.	12 Syrus	♄	*♃, mehr zu sehen. trübe.	31 Paulinus	
37. W.) Von Mammons Dienste, Matth. 6.				Ev. Matth. 6.	
Sonnt.	13 15. Trinit.	♄	Tagelänge 12 St. 36 Min.	1 15. Tr. Egidius	Der volle Mond den 22. Septem- ber, zieler auf ver- mischten Strich- regen.
Mont.	14 * Erhöhung	♄	□♃, *♃, ♁♀, Venus der	2 Absalon	
Dienst.	15 Nicomedes	♄	☾ 4 Uhr 16 Min. Nachm.	3 Mansuetus	
Mittw.	16 Quatember	♄	☾ Morgenstern , geht	4 Moses	
Donn.	17 Lampert	♄	☾ in Perigæo. früh nach	5 Hercules	
Freitag	18 Titus	♄	☾ 10, ♁♃, ♁♃, halb 2 Uhr auf.	6 Magnus	
Sonn.	19 Sidonia	♄	♁♃, ♁♀, unfreundlich.	7 Regina	
38. W.) Von der Wittwen Sohne, Iuc. 7.				Ev. Iuc. 7.	
Sonnt.	20 26. Trinit.	♄	Tagelänge 12 St. 8 Min.	8 26. Tr. M. Geb.	Das letzte Vier- tel den 29. Sep- tember, deutet auf vermischtem Son- nenschein.
Mont.	21 Matthäus	♄	☾ tritt in ♄, ☾ beym ♄,	9 Gorgonius	
Dienst.	22 Mauritius	♄	☾ 8. 19. W. auf. ☉ Finst.	10 Sosthenes	
Mittw.	23 Thecla	♄	☾ in ♄, Herbys Auf.	11 Hyacinth	
Donn.	24 Joh. Empf.	♄	♁♃, ♁♃, Mercurius hat	12 Syrus	
Freitag	25 Cleophas	♄	Der Mond ist ohne Aspect.	13 Maternus	
Sonn.	26 Cyrianus	♄	□♄, □♀, sich nur wieder.	14 * Erhöhung	
39. W.) Vom Wassersüchtigen, Iuc. 14.				Ev. Iuc. 14.	
Sonnt.	27 17. Trinit.	♄	Tagelänge 11 St. 40 Min.	15 17. Trinit.	Nach dem hun- dertzjährigen Ca- lender. Der September ist anfangs warm, mit Regen, dann schön Wetter bis zu Ende.
Mont.	28 Wenceslaus	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	16 Euphemia	
Dienst.	29 Michael	♄	☾ 8 Uhr 40 Min. Nachm.	17 Lampertus	
Mittw.	30 Hieronymus	♄	☾ □♀, verborgen. umstet.	18 Quatember	

Den 23. September des Prinzen Friedrich August, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.
Den 24sten September Ihero Königl. Hobeit, Frauen Louisen Henrietten Wilhelminen,
regierenden Fürstin zu Anhalt, zc. Hoher Geburtstag.

jagen, und er nebst dem Priester im Bildniß ge-
 viertheilt. Als dem König das Urtheil zur Un-
 terzeichnung vorgelegt wurde, sagte er scherzend:
 „das mag immer geschehn; denn die Portraits
 werden vermuthlich eben so wenig taugen, als
 die Originale selbst.“ Bald nach diesem Vor-
 fall bezog der König die Winterquartiere längs
 der Ober von Brieg bis Glogau, und nahm das
 seinige in Breslau.

Während der Zeit, daß diese Ausritte in
 Schlessen geschah, hatten die Russen ihre große
 Uebermacht in Pommern benugt. Der General
 Lottleben, dessen Treue wegen der gelinden Be-
 handlung Berlins verdächtig geworden war, wurde
 in Verhaft genommen, und nach Petersburg ge-
 schickt. Romanzow erhielt nun den Auftrag, Col-
 berg abermals zu belagern. Er näherte sich der
 Feltung im August mit einem ansehnlichen Corps.
 Eine Russische Flotte von ein und zwanzig Liniens-
 schiffen, drey Fregatten und drey Bombardier-
 Gallioten, unter Anführung des Admirals Wischa-
 fow, kam aus Cronstadt, mit welcher sich eine
 Schwedische Escadre von sechs Linienschiffen und
 zwey Fregatten vereinigte, um diese dritte Bela-
 gerung eines nicht sehr beträchtlichen Orts mit
 aller Macht zu unterstützen. Der Besitz desselben
 war jedoch für die Russen äußerst wichtig, weil
 sie dadurch festen Fuß in Pommern zu erhalten
 hofften. Der Preussische General, Prinz von
 Würtemberg, suchte dieses aus allen Kräften zu
 verhindern. Er verschanzte sich mit 6000 Mann
 unter den Canonen von Colberg. Romanzow
 mußte also die Laufgräben zuerst gegen dies ver-
 schanzte Lager auführen. Man beschloß dieses
 sowol als die Feltung mit der größten Lebhaftig-
 keit. Die Gegenwehr war eben so nachdrücklich.

Sonnen-		Monds-		September	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unterg.	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	Uhr	Min.	Tage	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
5 18	6 42	10	21	1	
5 20	6 40	11	16	2	
5 22	6 38	U. N.		3	
5 24	6 36	12	15	4	
5 26	6 34	1	32	5	
5 28	6 32	2	50	6	
5 30	6 30	4	7	7	
5 32	6 28	U. N.		8	
5 34	6 26	6	50	9	
5 36	6 24	7	4	10	
5 38	6 22	7	18	11	
5 40	6 20	7	36	12	
5 42	6 18	7	56	13	
5 44	6 16	8	25	14	
5 46	6 14	9	13	15	
5 48	6 12	10	18	16	
5 50	6 10	11	40	17	
5 52	6 8	U. N.		18	
5 54	6 6	1	16	19	
5 56	6 4	2	47	20	
5 58	6 2	4	18	21	
6 0	6 0	U. N.		22	
6 2	5 58	6	16	23	
6 4	5 56	6	32	24	
6 6	5 54	6	47	25	
6 8	5 52	7	8	26	
6 10	5 50	7	40	27	
6 12	5 48	8	22	28	
6 14	5 46	9	15	29	
6 16	5 44	10	16	30	

Der Prinz von Würtemberg im Lager, und der
 tapfere Commandant Heyden innerhalb der Feltung, machten durch ihre vortrefflichen Anstalten den
 Feinden jeden Fußbreit Erde streitig. Das Bombardement ging von der Land- und Seeseite ununter-
 brochen fort; nur wenige Stunden des Tages wurde innegehalten. Ein Sturm wüthete unter den
 vereinigten Flotten im Anfang des Octobers. Ein Russisches Linienschiff scheiterte, und sank mit der
 ganzen

10. Monat.	Verbesserteter October.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. September.	Monatliche Witterung.
Donn.	1 Remigius	☿ in Apog. Saturnus gehet	19 Eldonia	October. Der neue Mond den 7. October, hat Anzeigung zu Regen und vermischtem Sonnenschein. Das erste Viertel den 14. Oct., will unfreundlich und kalt Wetter halten.
Freitag	2 Leodegard	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	20 Fausta	
Sonn.	3 Zairus	☿ *♂, *♀, des Morgens um	21 Matthaüs	
40. Woche) Vom größten Gebote, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	Der volle Mond den 21. Oct. setzt auf vermischtem Regen. Das letzte Viertel den 29. Oct., ist unbeständig u. vermischt. Nach dem hundertjährigen Kalender. Der October fängt mit Regen an, bis den 16ten, hernach vermischte Wetter, am Ende Nebel u. Kälte.
Sonnt.	4 18. Trinit.	☾ Tageslänge 11 St. 12 Min.	22 18. Trinit.	
Mont.	5 Placidus	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	23 Thecla	
Dienst.	6 Fides	☾ ☽ beym ♀, halb 3 Uhr auf.	24 Job. Empf.	
Mittw.	7 Apulejus	☾ ☽ 8. 43. N. uast ☽ Auf.	25 Eleophas	
Donn.	8 Pelagius	☾ ☽ *♂, *♀, *♂, *♀.	26 Cyprian.	
Freitag	9 Dionysius	☾ ☽ tritt in m, *♂, *♀.	27 Cosinus.	
Sonn.	10 Gereon	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	28 Wenceslaus	
41. W.) Vom Sichbrüchigen, Matth. 9.			Ev. Matth. 9.	
Sonnt.	11 19. Trinit.	☾ Tageslänge 10 St. 46 Min.	29 19. Trinit.	
Mont.	12 Erdmann	☾ *♂, ♀, Jupiter gehet	30 Hieronymus	
Dienst.	13 Coloman	☾ Δ♂, *♀, des Morgens	1 Remigius	
Mittw.	14 Calixtus	☾ ☽ 10 Uhr 15 Min. N.	2 Leodegard	
Donn.	15 Hedwig	☾ ☽ in Perigæo. ☽, ☽	3 Zairus	
Freitag	16 Gallus	☾ ☽, früh um 2 Uhr auf.	4 Franciscus	
Sonn.	17 Florentin.	☾ ☽♂, Δ♂, unfreundlich.	5 Placidus	
42. W.) Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	
Sonnt.	18 20. Trinit.	☾ Tageslänge 10 St. 12 Min.	6 20. Trinit.	
Mont.	19 Ferdinand	☾ ☽ tritt in ♀, ☽ beym ♀, ☽♀.	7 Apulejus	
Dienst.	20 Wendelin.	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	8 Pelagius	
Mittw.	21 Ursula	☾ ☽ 8 Uhr 0 Min. Nachm.	9 Dionysius	
Donn.	22 Cordula	☾ ☽ Δ♂, Δ♀, Venus der	10 Gereon	
Freitag	23 Severinus	☾ ☽ tritt in m, ☽♂, Δ♀.	11 Burkhard	
Sonn.	24 Nathan	☾ ☽ tritt in m, *♂, ☽, ☽♀.	12 Erdmann	
43. W.) Von des Königl. Sohne, Joh. 4.			Ev. Joh. 4.	
Sonnt.	25 21. Trinit.	☾ Tageslänge 9 St. 50 Min.	13 21. Trinit.	
Mont.	26 Salome	☾ *♂, Δ♂, Morgenstern,	14 Calixtus	
Dienst.	27 Sabina	☾ ☽ tritt in ♀, *♂, trübe.	15 Hedwig	
Mittw.	28 Sim. Jud.	☾ Δ♂, gehet früh um halb	16 Galus	
Donn.	29 Narcissus	☾ ☽ 4 Uhr 50 Min. Nachm.	17 Florentin.	
Freitag	30 Theonestus	☾ ☽ Der Mond ohne Aspect.	18 Lucas	
Sonn.	31 Ref. Fest.	☾ ☽ tritt in ♀, 4 Uhr auf.	19 Ferdinand	

Den 1sten October des Prinzen Leopold Friedrich, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.



ganzen Besatzung in den Abgrund des Meeres; ein Hospitalschiff gerieth in Brand, und wurde von den Flammen verzehret. Man eilten die Flotten von den Pommerischen Küsten weg, und die Belagerer konnten nun zu Wasser aus Stettin Lebensmittel erhalten, woran es in der Festung schon anfang zu fehlen.

Die Russen hatten eine Hauptschanze erbebet, die den Preußen von der äußersten Wichtigkeit war, daher sie nach einem sehr lebhaften Gefecht wieder von ihnen weggenommen wurde. Romanzow wollte den Besitz abermals erkämpfen. Hieraus entstand ein mörderisches Treffen, das vierte, halb Stunden zum größten Nachtheil der Russen dauerte, die über 3000 Mann verlohren, und abziehen mußten.

Der Winter näherte sich, und mit ihm häuften sich die Schwierigkeiten bey den Russen. Romanzow setzte jedoch die Belagerung muthig fort. Er erhielt eine große Verstärkung von Butzerlin, der nach dem Abzuge aus Schlessen sich auch nach Pommeren gewandt hatte. Auch der Prinz von Würtemberg wurde durch den General Platen verstärkt, und der Preussische General Knobloch mit 2000 Mann nach Treptow geschickt, um die Proviant-Transporte nach Colberg zu decken. Diese Verfügungen, so klein im Verhältniß gegen die Operationen so zahlreicher Feinde, war alles, was Friedrich in seiner jetzigen Lage zur Rettung des Orts veranstalten konnte. Nie verfahren die Russen in diesem Kriege mit größerm Eifer, als jetzt. Knobloch wurde von 8000 Mann in Treptow angegriffen; er vertheidigte sich in diesem offenen Ort, der kaum Mauern hatte, und ohne Lebensmittel war, fünf Tage lang; endlich aber mußte er sich mit 2000 Mann zu Kriegsgefangenen ergeben. Das Bedeckungs-corpor unter den Canonen von Colberg erschwerte den Unterhalt der Besatzung, und war überdem bey der täglich wachsenden Macht der Feinde ein schwacher Schutz für die Festung. Man hatte größere Wahrscheinlichkeit, ihr durch Operationen im Felde nützlich zu seyn. Der Prinz von Würtemberg sowol als Platen verließen daher das verschanzte Lager, und zogen sich nach Stettin.

Sonnen-		Mond-		October	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
6 18	5 42	11	32	1	
6 20	5 40	U. B.		2	
6 22	5 38	12	44	3	
6 24	5 36	1	58	4	
6 26	5 34	3	11	5	
6 28	5 32	4	27	6	
6 30	5 30	U. N.		7	
6 31	5 29	5	33	8	
6 33	5 27	5	50	9	
6 35	5 25	6	10	10	
6 37	5 23	6	35	11	
6 39	5 21	7	18	12	
6 41	5 19	8	20	13	
6 43	5 17	9	37	14	
6 45	5 15	11	5	15	
6 47	5 13	U. B.		16	
6 49	5 11	12	37	17	
6 51	5 9	2	5	18	
6 53	5 7	3	27	19	
6 55	5 5	4	53	20	
6 57	5 3	U. N.		21	
6 59	5 1	5	1	22	
7 1	4 59	5	21	23	
7 3	4 57	5	43	24	
7 5	4 55	6	21	25	
7 7	4 53	7	9	26	
7 9	4 51	8	7	27	
7 11	4 49	9	18	28	
7 13	4 47	10	31	29	
7 15	4 45	11	47	30	
7 16	4 44	U. B.		31	



11. Monat.	Verbejjeter November.	Clart	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1801. Jahr.	Alter Julian. October.	Monatliche Witterung.
44. Woche.) Vom Schalksknechte, Matth. 18.					
Soñt.	1 <i>22. Tr. All. Heil.</i>	☉	Tageslänge 9 St. 21 Min.	20 22. Trinit.	November. Der neue Mond den 6. November, ist vermischet mit Schneegestöber.
Mont.	2 Aller Seel.	☾	Der Mond ist ohne Aspecten.	21 Ursula	
Dienst.	3 HUBERTUS	♃	☾ beym ♀, Mars ist jeh	22 Cordula	
Mittw.	4 Modestus	♃	Der Mond ist ohne Aspecten.	23 Severinus	
Donn.	5 Petronius	♃	☉ ☽, * ♃, nicht mehr	24 Nathan	
Freitag	6 Leonhard	♃	☉ 10 Uhr 3 Min. Vorm.	25 Crispinus	
Sonn.	7 Amaranth.	♃	☉ sehen unfreundlich.	26 Amandus	
45. W.) Vom Zinsgrofchen, Matth. 22.					
Soñt.	8 <i>23. Trinit.</i>	☉	Tageslänge 8 St. 58 Min.	27 23. Trinit.	Das erste Viertel den 13. Nov., zielel anfangs auf Frost; am Ende unfreundlich. Der volle Mond den 20. Nov., deutet auf Schnee mit Frost.
Mont.	9 Theoborus	♃	Jupiter gehet des Morgens	28 Sim. Jud.	
Dienst.	10 Mart. luth.	♃	* ♃, ☉ ♀, früh um halb	29 Narcissus	
Mittw.	11 Mart. Bisch.	♃	☾ in Perig. 1 Uhr auf. Frost.	30 Theonestus	
Donn.	12 Jonas	♃	☉ ♃, * ♀, trübe mit Schnee.	31 Wolfgang	
Freitag	13 Arcadius	♃	☉ 5 Uhr 5 Min. Vormitt.	1 Aller Heil.	
Sonn.	14 Levinus	♃	☉ wird rückgängig. 8 h.	2 Aller Seel.	
46. W.) Von Jaitri Echterlein, Matth. 9.					
Soñt.	15 <i>24. Trinit.</i>	☉	Tageslänge 8 St. 36 Min.	3 24. Trinit.	Das letzte Viertel den 28. Nov., giebet kalten Wind mit etwas Schnee.
Mont.	16 Ottomar	♃	Venus der Morgenstern, ge	4 Modestus	
Dienst.	17 Hugo	♃	Der Mond ist ohne Aspecten.	5 Petronius	
Mittw.	18 Gelasius	♃	Δ ♃, Δ ♃, ♀ ♀, het früh um	6 Leonhard	
Donn.	19 Elisabeth	♃	Der Mond ist ohne Aspecten.	7 Amaranth	
Freitag	20 Edmund	♃	☉ 10 Uhr 26 Min. W.	8 Malachias	
Sonn.	21 Mar. Dpf.	♃	☉ ☽, ♀ ♀, 5 Uhr auf.	9 Theoborus	
47. W.) Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.					
Soñt.	22 <i>25. Trinit.</i>	♃	Tageslänge 8 St. 14 Min.	10 25. Tr. Mart. 2	Nach dem hundertjährigen Calender. Der November fängt mit gut Wetter an, darnach Nebel und Kälte.
Mont.	23 Clemens	♃	* ♃, * ♃, Δ ♀, Mercur.	11 Mart. Bisch.	
Dienst.	24 Chryfogon,	♃	Δ ♃, rius ist auch wieder	12 Jonas	
Mittw.	25 Catharina	♃	☾ in Apogeo. Δ ♀, kalt.	13 Arcadius	
Donn.	26 Conrad	♃	☉ tritt in m, ☉ ♀, unsichtbar	14 Levinus	
Freitag	27 Guntfer	♃	☉ ☽, ☉ ♀, frostig.	15 Leopold	
Sonn.	28 Rufus	♃	☉ 1 Uhr 33 Min. Nachm.	16 Ottomar	
48. W.) Von Christi Einzuge, Matth. 21.					
Soñt.	29 <i>1. Advent.</i>	♃	Tageslänge 7 St. 56 Min.	17 26. Trinit.	
Mont.	30 Andreas	♃	☾ beym ♀, * ♃, * ♀,	18 Gelasius	

Alles wurde nun versucht Colberg mit Pro-
 viant zu versehen. Heyden mit seiner schwachen
 Besatzung achtete wenig auf das zahlreiche Bela-
 gerungsheer; seine Wünsche waren nur allein auf
 Brodt gerichtet. Der Mangel daran wurde
 immer größer, und die Soldaten sowol als die
 bewaffneten Bürger erhielten anstatt der gewöhn-
 lichen zwey Pfund, nur täglich ein Pfund Brodt.
 Dennoch wollten sie von keiner Uebergabe hören.
 Heyden, der bey Romanzows Aufforderung sie
 um ihre Meinung befragte, erhielt zur Antwort:
 »Wir wollen uns wehren, so lange Pulver und
 Brodt da ist.« Platen setzte sich in Bewegung,
 diese so nöthigen Bedürfnisse der Festung zuzufüh-
 ren; allein er verlor einen Theil des Transports,
 und wurde nach Stettin zurückgetrieben. Der
 Prinz von Würtemberg versuchte auch sich dem
 belagerten Orte zu nähern, allein es war ihm
 wegen der feindlichen Uebermacht unmöglich durch-
 zukommen; auch kleine Transporte waren nicht
 hereinzubringen, da der Russische General Berg
 mit einem starken Corps die Gemeinschaft zwischen
 Stettin und Colberg gänzlich gesperrt hatte; des-
 gleichen war ein Fort in den Händen der Russen,
 das den Hafen von Colberg commandirte, wodurch
 auch alle Hülfen von der Seeseite abgeschnitten
 wurde. Werner, der diese Festung im vorigen
 Jahre so muthig entsetzt, und in dieser Gegend
 gewohnt war den Meißer zu spielen, hatte das
 Unglück gehabt, in einem großen Scharmüßel von
 den Russen gefangen zu werden. Er war von dem
 Prinzen von Würtemberg mit einem Corps abge-
 schickt, den Russen in den Rücken zu kommen, ihre
 Magazine zu verheeren und die Zufuhr abzuschnei-
 den. Werner, der keine Furcht kannte, unter-
 ließ die nöthige Behutsamkeit; er befolgte die er-
 haltenen Instruktionen nicht genau, zerstreute seine

Sonnen-		Monds-		November	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 30 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.			
U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
7 18	4 42	1	0	1	
7 20	4 40	2	13	2	
7 22	4 38	3	28	3	
7 24	4 36	4	43	4	
7 26	4 34	6	3	5	
7 27	4 33	U. N.		6	
7 29	4 31	4	36	7	
7 31	4 29	5	18	8	
7 32	4 28	6	16	9	
7 34	4 26	7	27	10	
7 36	4 24	8	55	11	
7 37	4 23	10	23	12	
7 39	4 21	11	55	13	
7 41	4 19	U. W.		14	
7 42	4 18	1	15	15	
7 44	4 16	2	40	16	
7 46	4 14	4	0	17	
7 47	4 13	5	21	18	
7 48	4 12	6	39	19	
7 50	4 10	U. N.		20	
7 51	4 9	4	14	21	
7 53	4 7	4	58	22	
7 54	4 6	5	55	23	
7 56	4 4	7	0	24	
7 57	4 3	8	11	25	
7 58	4 2	9	26	26	
7 59	4 1	10	37	27	
8 0	4 0	11	49	28	
8 2	3 58	U. W.		29	
8 3	3 57	1	3	30	

haltenen Instruktionen nicht genau, zerstreute seine
 Truppen, und fiel nach einer verzeifelsten Gegenwehr unter den Streichen eines sehr überlegenen Feindes.
 Es blieb den Belagerten also gar keine Hoffnung mehr übrig; da jedoch Heyden noch etwas Brodt hatte,
 so setzte er seine Vertheidigung fort. Den Russen fehlte es an nichts, da man sie zu Wasser mit allem
 versorgte. Es war im December, und froh hart. Der Commandant ließ die Mauern mit Wasser
 begießen, die durch den Frost spiegelglatt wurden. Die Russen stürmten, allein es war ihnen unmöglich
 die



12.	Verbesserte	Clas.	Zeichen, Zeit und Gewitter,	Alter Julian.	Monatliche
Monat.	December.		auf das 1801. Jahr.	November.	Witterung.
Dienst.	1 Longinus	☾	Der Mond ist ohne Aspecten.	19 Elisabeth	December. Der neue Mond den 5. December, deutet auf Schnee mit vermischtem Sonnenschein. Das erste Viertel den 12. Dec. zielet auf kalten Wind mit Frost.
Mittw.	2 Candidus	☾	Der Mond ist ohne Aspecten.	20 Edmund	
Donn.	3 Cassianus	♄	*♄, *♃, Saturnus gehet	21 Mar. Dpf.	
Freitag	4 Barbara	♄	☾ wird rückläuffig.	22 Cecilia	
Sonn.	5 Samaritan.	♄	☾ 10 Uhr 0 Min. M.	23 Clemens	
49. Woche.) Von Zeichen an Sonn und Mond, luc. 21.				Ev. Matth. 17.	
Sonnt.	6 2. Adv. Nicol.	♄	Tageslänge 7 St. 44 Min.	24 27. Trinit.	Der volle Mond den 20. Dec., ist sehr unfreundlich und kalt. Das letzte Viertel den 28. Dec. neiget sich auf Schneegestöber.
Mont.	7 Agathonia	♄	☾ Δ ♄, Δ ♃, des Abends um	25 Catharina	
Dienst.	8 Mar. Empf.	♄	*♄, *♃, 11 Uhr auf.	26 Conrad	
Mittw.	9 Leodecca	♄	☾ in Perig. *♄, und frostig.	27 Günther	
Donn.	10 Judich	♄	☾ ♀, ☾ ♀, trübe und erleidlich	28 Rufus	
Freitag	11 Damasus	♄	☾ ♄, ♃, ☾, mit Schnee.	29 Saturnin.	
Sonn.	12 Epinachus	♄	☾ 1 Uhr 50 Min. Nachm.	30 Andreas	
50. W.) Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11.				Ev. Matth. 21.	
Sonnt.	13 3. Adv. Lucif.	♄	Tageslänge 7 St. 34 Min.	1 2. Advent	Der volle Mond den 20. Dec., ist sehr unfreundlich und kalt. Das letzte Viertel den 28. Dec. neiget sich auf Schneegestöber.
Mont.	14 Nicastus	♄	☾ tritt in ♄, ☾ ♄, unftet.	2 Candida	
Dienst.	15 Ignatius	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	3 Cassianus	
Mittw.	16 Quatember	♄	☾ ♄, Δ ♄, Δ ♃, helle.	4 Barbara	
Donn.	17 Lazarus	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	5 Samaritan.	
Freitag	18 Josimus	♄	☾ rückgängig, ☾ ♄, ☾ ♄.	6 Nicolaus	
Sonn.	19 Nemisius	♄	☾ ♄, ☾ ♄, kalter Wind.	7 Agathonia	
51. W.) Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.				Ev. Luc. 21.	
Sonnt.	20 4. Advent	♄	☾ 4 Uhr 4 Min. Vorm.	8 2. Adv. M. Empf.	Nach dem hundertjährigen Caisender. Der December ängt mit gut Wetter an, hernach Regen und Schnee.
Mont.	21 Thomas	♄	☾ tagest. 7 St 30 Min.	9 Leodecca	
Dienst.	22 Beata	♄	☾ tritt in ♄, Winters Anf.	10 Judich	
Mittw.	23 Dagobert	♄	☾ rückgängig, ☾ in Apogæo.	11 Damasus	
Donn.	24 Adam, Eva	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	12 Epimachus	
Freitag	25 Christtag	♄	♄ ♃, Mercurius läßt sich	13 Lucia	
Sonn.	26 Stephanus	♄	♄ ♄, ☾ ♄, ☾ ♄.	14 Nicastus	
52. W.) Und sein Vater und Mutter ic., luc. 2.				Ev. Matth. 11.	
Sonnt.	27 S. n. d. Chr.	♄	Tageslänge 7 St. 32 Min.	15 2. Advent	Der December ängt mit gut Wetter an, hernach Regen und Schnee.
Mont.	28 Unsch. Kindl.	♄	☾ 9 Uhr 0 Min. Vorm.	16 Ananias	
Dienst.	29 Jonathan	♄	☾ Δ ♄, *♄, *♃, *♄.	17 Lazarus	
Mittw.	30 David	♄	☾ nun des Morgens sehen.	18 Quatember	
Donn.	31 Sylvester	♄	Der Mond ist ohne Aspecten.	19 Nemisius	

Den 27sten December des Erbprinzen Friedrich, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

	Sonnen-		Monds-		December hat 31 Tage.
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- gang.	Unter- gang.	
die Wälle zu ersteigen. Jeder Sturm wurde mit großem Verlust abgeschlagen. Endlich war der übrige Vorrath von Brodt völlig aufgezehret, und der durch Feuer und Kugeln unüberwindliche Heyden wurde nun durch Hunger gezwungen, sich den 16ten December nach einer viermonatlichen sehr merkwürdigen Belagerung zu ergeben.	u. M.	u. M.	Uhr Min.	Uhr Min.	Seite
Nach der Eroberung von Colberg war diese thatenvolle Pommersche Campagne geendigt, in welcher die Preussischen Feldherrn trotz des widrigen Glücks großen Ruhm einbrachten. Der Prinz von Würtemberg ging nun nach Mecklenburg, und Platen stieß mit seinem Corps in Sachsen zum Prinzen Heinrich, der sich den ganzen Feldzug durch gegen die große Oesterreichische Armee unter Daun, und gegen die Reichsarmee in dieser Provinz behauptet hatte; und nun machten die Russen zum erstenmal Winterquartiere in Pommern und in der Neumark, so wie die Oesterreicher in Schlessien. Der Verlust von Colberg und von Schweidnitz in einem so kurzen Zeitraum war daher für den Kd. ein sehr großes Unglück. Alle Kriegsbedürfnisse und Lebensmittel für die Russischen Heere in Pommern konnten jetzt leicht zur See herbegeführt werden, und die Oesterreicher hatten nun in Schlessien festen Fuß. Die Feinde jetzt aus diesen Provinzen zu vertreiben, erforderte viel Blut, viel Zeit, und noch mehr Glück. Es waren hierzu mehr Kräfte als jemals nöthigen. Wo aber sollten diese gefunden werden? Die alten Soldaten lagen auf den Schlachtfeldern eingescharrt. Die Einkünfte aus dem größten Theil der Preussischen Staaten blieben entweder ganz aus, oder waren doch sehr geschwächt; die noch übrigen Sächsischen Quellen sigen auch an zu versiegen; die Englischen Hülfsgelder wurden nicht mehr bezahlt; Dresden und ein Theil von Sachsen war in Oesterreichischen Händen, und alle feindliche Heere in der besten	8 4	3 56	2 15	1	1
	8 5	3 55	3 31	2	2
	8 6	3 54	4 56	3	3
	8 7	3 53	6 19	4	4
	8 8	3 52	u. N.	5	5
	8 8	3 52	4 0	6	6
	8 9	3 51	5 1	7	7
	8 10	3 50	6 26	8	8
	8 11	3 49	7 57	9	9
	8 12	3 48	9 26	10	10
	8 12	3 48	10 52	11	11
	8 13	3 47	u. N.	12	12
	8 13	3 47	12 20	13	13
	8 13	3 47	1 32	14	14
	8 14	3 46	3 7	15	15
	8 14	3 46	4 16	16	16
	8 14	3 46	5 37	17	17
	8 14	3 46	6 50	18	18
	8 15	3 45	7 54	19	19
	8 15	3 45	u. N.	20	20
	8 15	3 45	4 34	21	21
	8 15	3 45	5 44	22	22
	8 15	3 45	6 59	23	23
	8 15	3 45	8 10	24	24
	8 46	3 14	9 22	25	25
	8 46	3 14	10 33	26	26
	8 46	3 14	11 45	27	27
	8 47	3 13	u. N.	28	28
	8 47	3 13	12 58	29	29
	8 48	3 12	2 14	30	30
	8 48	3 12	3 36	31	31

Verfassung, weiter an sich zu greifen. Der König befand sich in einer üblern Lage, als je am Schluß eines Feldzugs, ohne einmal eine Schlacht verlohren zu haben. Der fortdauernde Muth seiner Truppen, der ungeschwächte Eifer und die rastlose Thätigkeit seiner erfahrenen Feldherrn, eine noch nicht erschöpfte Schatzkammer, und ein Geist voller Hülfquellen mochten jedoch diese Unfälle erträglich. Man hatte viel gewonnen, da man die Hoffnung nicht verlohren hatte. War aber diese gleich das Loos Friedrichs



und seines Heers, so dachten doch seine Bundesgenossen und seine Anhänger inn- und außerhalb Deutschland ganz anders. Man zitterte vor den Fall des Mächtigsten unter den deutschen protestantischen Fürsten, des bisher so fürchtbar gewesenem Rivalen der Oesterreichischen Monarchie; so entschlossen als fähig, die Rechte minderächtiger Reichskände gegen die unbeschränkte Ausdehnung der Kaiserlichen Gewalt zu beschützen, die protestantische Religion im Reich gegen den Fanatismus zu beschirmen, und die Staatsverfassung Germaniens aufrecht zu erhalten.

In dieser für den König von Preußen so schrecklichen Lage schwebte ihm noch ein Unglück über dem Haupt, größer wie alle, und das er nicht einmal ahnete. In Magdeburg befanden sich damals eine ungeheure Menge Gefangene von so vielen Nationen: Oesterreicher, Russen, Franzosen, Sachsen, Schweden und Reichsvölker. Es war die Hauptfestung der Preussischen Staaten. Hier wurde der königliche Schatz, das Problem so vieler lebenden Staatsmänner und der Nachwelt, desgleichen das Archiv der Preussischen Monarchie aufbewahrt; hier hatte die königliche Familie nebst vielen Vornehmen des Landes ihren Aufenthalt; hier war das große Kriegsmagazin Friedrichs, und der Mittelpunkt seiner Macht; und eine Menge Kostbarkeiten waren hier von Privatpersonen aus allen Preussischen Provinzen in Sicherheit gebracht. Die neuere Geschichte liefert kein Beyspiel, daß mit der Behauptung oder dem Verlust einer einzigen Stadt das Schicksal einer ganzen Monarchie verknüpft gewesen wäre. Magdeburg verlohren, und alle Triumphe im Felde waren vergebens erfochten, und der Krieg zu Ende. Diese Festung war jedoch nicht nach dem Verhältnis ihrer großen Wichtigkeit besetzt. Die Besatzung bestand aus einigen tausend Mann. Es waren theils Landskinder, theils Ausländer, theils Ueberläufer. In dessen war eine Belagerung wegen der dazu nöthigen großen Anstalten, wegen der wahrscheinlichen Dauer, und wegen der Preussischen Heere im Felde, nicht ausführbar. Friedrich hörte Sachsen, Schlesien, ja alles preisgegeben, um Magdeburg zu retten, und die zahlreichsten Belagerungs-Armeen wären verschanzt oder unverzhanzt, unter den Mauern dieser Festung mit Wuth angegriffen worden. Die Gewisheit einer solchen nachdrucksvollen Operation, wendete jeden Belagerungsversuch ab, und der König blieb wegen Magdeburg ganz unbesorgt.

Was aber durch äußere Gewalt nicht thunlich war, konnte durch innerliche ausgeführt werden, und zu dieser wurde mehr als Ein Entwurf gemacht.

Friedrich hatte keinen Gedanken von einer hier möglichen Gefahr, als der von ihm verfolgte Kaiserliche Rittmeister Trent, im schändlichsten Kerker, unter der Last seiner Ketten auf Mittel sann, Magdeburg zu überrumpeln; und es fehlte wenig, so wäre das Schicksal eines Monarchen, den die größten Mächte Europas mit Anstrengung aller ihrer Kräfte nicht bezwingen konnten, von einem der nahen Verweisung geweihten, in Eisen geschmiedeten Manne bestimmt worden; der auf seinem Leichensteine ruhend, sein verschimmeltes Commisbrod aß, allein dennoch die Rechte der getränkten Menschheit tief süßte, und nichts als Freiheit und Rache athmete. Glücklicherweise für den König unterblieb der kühne Versuch.

Da alle großen Mächte in Europa Friedrichs Untergang beschloßen hatten, und der König von England, der einzige mächtige Bundesgenosse, seinen Zustand mit Gleichgültigkeit betrachtete, so wandte er sein Augenmerk auf Asien, und verführte durch Unterhändler, sowol den Großkhan als den Tatarischen Chan zu Einfällen in Ungarn und Rußland zu bewegen. Der Ruf von Friedrichs Thaten war bis in jenen Welttheil gedrungen, und sein Name wurde am schwarzen Meer, und an der Chinesischen Mauer, so wie am Ganges mit Ehrfurcht genannt. Die Morgenländischen Völker, mit der Geographie unbekannt, waren in Ersäunen verlohren, daß ein Fürst, dessen Existenz nie zu ihren Ohren gekommen war, den mächtigsten Nationen der westlichen Welt in einer Reihe von Jahren durch die Waffen Biederstand that, und nicht überwältigt werden konnte. Die Türken schüttelten am meisten die Köpfe. Sie kannten die fürchtbare Macht der deutschen Sultanan, die gewaltigen Kräfte des Russischen Reichs, und von den Kriegstalenten der Schweden hatten sie die höchsten Begriffe. Wie alle diese, vereinigt mit dem mächtigen Französischen Sultan, nicht fähig wären, einen kleinen König zu unterjochen, dieses war ihnen ein unerklärbares Räthsel. Die Befehden der kriegsführenden Höfe, die in Constantinopel von den Türken darum befragt wurden, schoben die Schuld aufs Glück. Die Muselmänner aber waren damit nicht befriedigt; ihre Hochachtung für den König von Preußen wuchs, und die Ottomannische Pforte würde, durch eigne Staatsvortheile angefeuert, da der Waffenstillstand mit Oesterreich zu Ende ging, im Jahre 1761 wahrscheinlich mit Preußen ein Bündniß gemacht haben, wenn der Französische Hof, der beständig so großen Einfluß auf die Rathschlüsse des Divans hat, die Ausführung nicht verhindert hätte.

In

Absicht war durchaus, in Hannover so weit wie möglich einzudringen, und Soubise drohete Münster zu belagern, das er blockirt hielt; allein er hatte an dem Erbprinzen einen sehr wichtigen Gegner, der die Stadt Dorsten wegnahm, wo sich ein großes Magazin und die Feldbäckerey befand. Alles dieses wurde zerstört, über hundert Wäckeren zertrümmert, und die Besatzung zu Gefangenen gemacht. Nun war Soubise gezwungen sich über die Lippe zurückzuziehen.

Vroglio aber war zu stark, um sich von Hannover abhalten zu lassen. Ferdinand bemühte sich, ihn in nachtheiligen Posten zu einem neuen Treffen zu bringen, und war daher immer in der Nähe; der Französische Feldherr aber vermied sorgfältig sich einzulassen. Da Gewalt dieses Vorrückens nicht hemmen konnte, nahm Ferdinand seine Zuflucht zur List. Er marschirte eilfertig nach Hessen und schnitt der Französischen Armee die Zufuhr von dorther ab. Diese meisterhafte Kriegsoperation gelang. Vroglio ging sogleich nach Hessen zurück. Ferdinand marschirte nun nach Paderborn, um die Franzosen zu beobachten, wenn sie ihren Anschlag auf Hannover erneuern sollten. Der Erbprinz, der jetzt wegen Münster nichts mehr zu fürchten hatte, stieß nun zur großen Armee, und vernichtete auf dem Marsch die Französischen Magazine, die er in unbefestigten Dörtern antraf.

Mittlerweile ging Soubise wieder über die Lippe, und sandte Parteyen aus, die Westphalen durchstreichen und das Land grausam verheerten. Vroglio schickte Detachements nach dem Harzwalde, und ließ schwere Contributionen einreiben. Der Prinz Xaver von Sachsen, belagerte Wolfenbüttel, das sich nach einem Bombardement von fünf Tagen ergab. Nun richtete er seine Augen auf Braunschweig; allein der Erbprinz und sein Bruder Friedrich eilten ihrer bedrängten Hauptstadt zu Hülfe, und verjagten die Belagerer nach einem hitzigen Gefecht mit Verlust von mehr als tausend Mann und einigen Canonen; so daß sie nicht allein die Belagerung sofort aufhoben, sondern auch Wolfenbüttel verließen.

Ein Detachement von der Armee des Soubise nahm Osnabrück weg, und behandelte die Einwohner dieser Stadt ganz barbarisch, weil sie nicht so gleich eine ungeheure Brandschatzung bezahlen konnten. Ein ander Detachement erschien vor Embden, wo zwey Compagnien Britischer Invaliden die Besatzung ausmachten. Diese wurden durch die Versprechungen der Franzosen, und das Bitten der erschrockenen Einwohner, zur Uebergabe der Stadt

vermocht. Man achtete aber die Versprechungen wenig, und löste ganz Osnabrück in Contribution. Die Größe der geforderten Summen, die der Einwohner Kräfte weit überstiegen, und die grausame Art sie einzutreiben, setzten das ganze Volk in Verzweiflung. Die Bauern rotteten sich zusammen, bewaffneten sich so gut sie konnten, fielen über ihre unmenslichen Feinde her, und jagten sie zum Lande hinaus. Viele dieser braven Bauern mußten aber nachher, da ein ander Französisches Detachement ankam, ihre Selbstvertheidigung mit dem Strange büßen.

Die Reichsstadt Bremen war längst ein Dorn in der Franzosen Augen gewesen. Die vortheilhafte Lage dieses Orts an der Weser, die Größe und der Reichthum desselben, die Nachbarschaft des Meeres, alles lud zu dem Besitz ein. Hierzu kam, daß die Stadt voller Magazine für die allirte Armee war, die große Leichtigkeit sie von der Seeseite immer zu füllen, und die Communication mit Stade. Die Franzosen hatten schon bey Frankfurt am Main gezeigt, daß man die Reichsstädte nöthigenfalls feindselig behandeln mußte. Klagen dieser Art beym Oberhaupt des deutschen Reichs waren ohne Wirkung. Die Einnahme von Bremen wurde daher von den Franzosen beschlossen; allein das Gerücht ihrer Grausamkeit, und die Beispiele davon, die man in allen benachbarten Ländern gesehen hatte, trieb die Einwohner zu dem Entschluß, sich lieber bis auf den letzten Mann zu vertheidigen, als solch einem Feinde die Stadt einzuräumen. Er wurde mit Verlust abgewiesen, und zog sich schleunig zurück. Ferdinand verdrückte die Besatzung durch einige Britische Sautillons, um ähnliche Versuche desto nachdrücklicher zu vereiteln.

Die Franzosen bemüheten sich mittlerweile, in den eroberten Provinzen durch allerhand Mittel ihre Bedürfnisse zu sichern. Die Hannoveraner mußten eine große Anzahl Kägen liefern, weil sich in den Französischen Magazinen eine ungeheure Menge Kläuse einfanden. Da nun die Kägen das Eis sperren nicht vertragen konnten, so wurden Lieferungen von Füchsen und Igeln ausgeschrieben. Die Studenten dieser hohen Schule bezogen sich in großer Anzahl nebst verschiedenen Professoren nach Clausthal, um Ruhe zu haben.

Der Winter näherte sich. Es war November. Vroglio zeigte eine ihm ungewöhnliche Unthätigkeit; er stand unbeweglich in einem festen Lager bey Einbeck, und hatte mehrere Detachements abgeschickt. Diese Schwächung, und die Entfernung der Armee

des Soubise, erzeugte bey Ferdinand den Wunsch einer Schlacht. Er wandte alle Mittel an, Broglis dazu zu vermahnen, allein vergebens. Ihn in seinem festen Lager anzugreifen, war eine zu gewagte Unternehmung. Ferdinand begnügte sich daher, Bewegungen zu machen, als ob er Broglis's Communication mit Göttingen abschneiden wollte. Er blockirte auch wirklich diese für die Franzosen äußerst wichtige Stadt, die mit einem auserlesenen Corps von 5000 Grenadiers de Franche besetzt war. Ihr Anführer war der General Baur, ein Greis, der sich schon bey achtzehn Belagerungen befunden hatte, und an den Armen und Schenkeln lahm geschossen war. Er machte vortrefliche Anstalten. Die späte Jahreszeit kam ihm zu Hülf; die Gewässer schwollen an; es rissen Krankheiten unter den alliirten Truppen ein, die Menschen und Pferde wegtrassen. Selbst die Transporte konnten wegen der vielen todtten Pferde nicht fortkommen, womit die Landstraßen gleichsam bedeckt waren. Die Alliirten gaben nun alle Hoffnung auf, sich dieser Stadt zu bemächtigen, die überdem auf sechs Monat mit Proviant versehen war. Durch diese versuchte Blockade wurde jedoch Ferdinands Zweck völlig erreicht. Der Französische Feldherr marschirte zurück, und bezog in und um Cassel die Winterquartiere. Soubise ging mit seiner Armee nach dem Niederrhein, und quartierte sie längs diesem Fluß ein. Auch die Alliirten, die nun in Westphalen keinen Feind mehr hatten, bezogen in dieser Provinz ihre Winterquartiere.

Ferdinand wandte nun seine Sorgfalt an, die von den Franzosen in Westphalen und Ost-Friesland zerstörten Magazine wieder anzufüllen. Theils geschah der Einkauf in Holland und England, theils in den Häfen an der Düssel, wo man die Vorsicht gebraucht hatte, eine große Menge Lebensmittel und Getreide sowol für die Armee, als für die ausgeleerten Provinzen im Voraus anzukaufen; Maasregeln, die durch die allzeit fertigen Guineen erzeugt wurden, und ohne welche der größte Mangel sich in den ausgesogenen Ländern ausgebreitet haben würde. Mittlerweile arbeiteten Oesterreicher und Russen, sich in den eroberten Preussischen Ländern immer mehr festzusetzen. Noch nie hatten sie es dahin

bringen können, hier zu überwintern. Jetzt betrachteten die Kaiserlichen Schlesien als ihr ungetheiltes Eigenthum. Den Unterthanen in den eroberten Bezirken wurde auf Befehl des Hofes Getreide zur Bestellung ihrer Felder angeboten, und in Schmiedeberg ein wöchentliches Getreidemarkt angelegt; auch mußten verschiedene ansehnliche Kaufleute aus den Gebirgsstädten nach Prag kommen, weil man wegen des Handels neue Einrichtung treffen wollte. Man hatte im Anfang dieses Jahres Wiene gemacht in Augsburg einen Friedens-Congreß zu halten; auch waren die Gesandten der Kaiserhöfe bereits dazu ernannt, und ihre Tafelgelber genau bestimmt. Alle diese Zubereitungen aber hatten keinen Erfolg, und sehr vollends wurde an keinen Frieden mehr gedacht.

Friedrich, ohne Beystand und fast ohne Hoffnung, sah nun standhaft seinem Untergang entgegen. Er schien nun ganz unvermeidlich. Siege konnten die Fortschritte seiner Feinde zwar hemmen, allein ihnen die eroberten Festungen wieder zu entreißen, dazu gehören langwierige, ungesüßte Belagerungen, und eine Reihe glücklicher Schlachten. Der Operationsplan des Königs in dieser Lage zum bevorstehenden Feldzuge ist ein Geheimniß. Er wurde verworfen, oder doch ganz abgeändert, da ihm eine neue Sonne aufging. Das Glück hatte diesen großen Regenten bey so vielen Gelegenheiten begünstigt, seinen erhabenen Geist unterstützt, und die Erwartungen aller seiner Feinde getäuscht; allein die größte Wohlthat Fortunnens war bis zu dem kritischen Zeitpunkt aufbehalten, wo der gekrönte Weise, durch die gewaltige Uebermacht der feindlichen Heere von allen Seiten gedrängt, seinem harten Schicksal gelassen entzaegen sah. Keine Stolzmuthe war von Feinden zu hoffen, die, uneingedenk des Nationalruhms und der Nachwelt, alle Kräfte mächtiger Reiche anstrengten, um durch ihre colossalische Verbindung einen einzigen zu unterdrücken. Nichts geringers, als das Ende der Preussischen Monarchie, war zu erwarten. Friedrichs durchdringender Geist konnte nicht durch leere Hoffnungen getäuscht werden. Manchmal gewannen die Besorgnisse die Oberhand in seiner Seele. Inbessnen war er zu allem vorbereitet.

(Die Fortsetzung künftg.)

Der Sonnen Eintritt in die vier Hauptpunkte.

1) Den Winter fangen wir nach astronomischer Weise an, wenn die Sonne in den 0 Grad des Steinbocks tritt, und die niedrigste Stelle am Himmel inne hat, mithin uns den kürzesten Tag und die längste Nacht macht. Dieses ist im vergangenen 1800. Jahre geschehen den 22. December früh um 1 Uhr 20 Minuten. Dieser Winter dauert 89 Tage, 1 Stunde und 13 Minuten.

2) Wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt und in ihrem Laufe den Aequator berührt, so fangen wir den Frühling an, alsdann wird auch der Tag und die Nacht einander gleich. Dieses wird geschehen den 21. März früh um 2 Uhr 32 Minuten. Dieser Frühling währet 92 Tage, 21 Stunden und 39 Minuten.

3) Der warme Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in den Krebs tritt und bey uns aufs höchste gestiegen ist, alsdann ist auch bey uns der längste Tag und die kürzeste Nacht im Jahr. Dieses wird geschehen den 22. Juny um 12 Uhr 12 Minuten, Frühe. Dieser Sommer ist lang 93 Tage, 13 Stunden und 59 Min.

4) Der Herbst nimme seinen Anfang, wenn die Sonne im Niedersteigen ahermal den Aequator berührt, und in das Zeichen der Waage tritt, und Tag und Nacht zum andern Male gleich macht. Dieser Eintritt begiebt sich den 23. September um 2 Uhr 14 Minuten, Nachmittags. Die Währung dieses Herbstes ist 89 Tage, 16 Stunden und 59 Minuten.

Von denen Sonnen- und Mondfinsternissen.

In diesem Jahre begeben sich sechs Finsternisse an den beyden Himmelslichtern, nemlich viere an der Sonne und zwey am Monde; wir werden aber nur von der ersten Mondfinsterniß den Anfang und von der andern Sonnenfinsterniß das Ende betrachten, die übrigen sind bey uns unsichtbar. Sie erscheinen in folgender Ordnung:

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß, den 14. März um halb 5 Uhr, Nachmittags. Sie ist in den südlichen Amerika zu sehen.

Die andere ist eine große totale bey uns aber nur zum Theil sichtbare Mondfinsterniß, den 30. März in den Vormittagsstunden. Der Anfang ist früh um 4 Uhr 39 Minuten, die gänzliche Verfinsternung hebe sich an um 5 Uhr 33 Minuten, um 6 Uhr 29 Minuten ist das Mittel der Finsterniß, um 7 Uhr 21 Minuten kommt der Mond aus dem Erdschatten wieder hervor, um 8 Uhr 20 Minuten ist das Ende der ganzen Finsterniß. Weil aber der Mond an diesem Tage früh um 5 Uhr 36 Minuten untergehet, so können wir nur den Anfang betrachten.

Die dritte ist auch eine zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, und begiebt sich den 13. April in den Vormittagsstunden. Der Anfang ist früh um 4 Uhr 8 Minuten, das Mittel um 4 Uhr 45 Minuten, und das Ende um 5 Uhr 32 Min. Die Sonne aber gehet an diesem Tage erst früh um 5 Uhr 12 Minuten auf; also können wir nur bey dem Aufgang der Sonne das Ende betrachten.

Die vierte ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß, den 8. September früh nach 6 Uhr; sie fällt ganz nahe an dem Nordpol, und kann bey uns nichts davon gesehen werden.

Die fünfte ist eine totale bey uns aber unsichtbare Mondfinsterniß, den 22. September, Vormittags nach 8 Uhr, da der Mond bey uns schon untergegangen ist.

Die sechste ist wieder eine kleine Sonnenfinsterniß, den 7. October, Abends um 9 Uhr, da die Sonne bey uns schon untergegangen ist. Sie wird in Amerika gegen hem Südpole gesehen werden.

Verzeichniß derer in der Hochfürstlichen Anhaltischen Residenzstadt Dessau abgehenden und ankommenden Posten.

Abgehende Posten.

Sonntags, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Frankfurt an der Oder, Crossen, Grünberg, Breslau. Item: nach Münchenberg, Cüstrin, Landsberg, Soldin, Prenslow, Stettin, Stargard, Colberg, Stolpe, Danzig, Königsberg in Preußen, Memel, Riga, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, nach Zerbst, Pommern, Magdeburg, Stendal, Tangermünde, Gardeleben, Salzwedel, Jerzen, Arendsee, Voigdenburg, Lübeck, Hamburg, Schweden, Dänemark. Item: nach Halberstadt, Queblinburg, Minden, Bremen, Oldenburg, Jever, Bielefeld, Wesel, Cleve, Emrich, Neef, und weiter nach Holland, England und Frankreich. Item: nach Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Zelle, Lüneburg, Cassel, Frankfurt am Mayn, Gießen, Weßlar, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Halle, Eisleben, Jena, Erfurth, Gotha, und dergleichen.

Um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach Delitsch, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Nürnberg, Augspurg, und nach der Schweiz. Ferner: ins Voigtländ, Chemnitz, Annaberg, Freyberg, Carlsbad, und so weiter.

Mittewochs, um 12 Uhr Mittags, nach Berlin, Preußen, und an alle Derter, wie des Sonntags zu sehen.

Um 12 Uhr zu Mittage nach Zerbst, und nicht weiter.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Halle, und an alle andere Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 9 u. 10 Uhr Vormittags, nach Delitsch, Leipzig, und an alle Derter, wie des Montags gemeldet.

Donnerstags, um 11 Uhr Vormittags, nach Zerbst, Magdeburg und Hamburg. Ferner nach Holland, auch an alle Derter, wie am Montage gemeldet.

Ankommende Posten.

Sonntags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Leipzig und Delitsch; bringet auch Briefe von Dresden, Prag, Wien, Annaberg, Freyberg, Chemnitz, Nürnberg und Augspurg, wie auch aus Italien und der Schweiz.

Um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Magdeburg und Hamburg, wie auch von Holland, und dergleichen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Jena, Erfurth, Eisleben, Merseburg, Weisfenfels, und dergleichen.

Montags, um 9 und 10 Uhr Vormittags, von Berlin, Preußen, Pommern, Schlesien, und der Neumark, ic.

Um 8 und 9 Uhr Vorm. von Zerbst.

Mittewochs, um 8 und 9 Uhr Vormittags, von Zerbst, Magdeburg, Hamburg, Schweden und Dänemark. Item: von Halberstadt, Bremen, Wesel, Cleve, Holland und England. Ferner: von Queblinburg, Helmstedt, Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Zelle, Cassel, Frankfurt am Mayn, ic.

Um 9 u. 10 Uhr Vormitt. von Delitsch, Leipzig, Dresden, Prag und Wien, auch von allen Dertern, wie am Sonntage zu sehen.

Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle, Eisleben, Jena, Erfurth, und dergleichen.

Donnerstags, um 9 u. 10 u. Vorm. v. Berlin, Preußen, und von alle Derter, wie Montags.

Um 8 Uhr Vormittags, von Zerbst.

NB. Auf der Hällischen Post kann man auch Briefe nach Westphalen, Holland, ic. so wohl als über Magdeburg senden.

E

Ders

Beschreibung vieler vornehmsten Messen und Jahrmärkte, nach dem A B C.

Aken, 1 dienstag nach látare, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 auf Mar. Himmelfahrt, 4 auf Burchardi.
Adorf, 1 Palmtag, 2 sonntag vor Jacobi, 3 den 17 Trinitatis.
Almsdorf, montag nach Barthol. Sonnabends zuvor Ross. Vieh. und Wöttchermarkt.
Alsfeld, 1 Neujahr, 2 Oculi, 3 Pfingsten, 4 sonntag vor Kilian, 5 sonntag vor Michaelis.
Alsteden (Groß), bey Gröningen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 dienst. nach Mariá Geburt, fällt aber dieses auf einen Dienstag, so ist der Markt denselben Tag, 4 dienstag nach den 1 Advent.
Alsteden, 1 donnerstag vor Miser. Dom. 2 auf Johanni Kram. Vieh. und 2 Tage Wollmarkt, wenn aber Johanni auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, ist der Markt den vorhergehenden Donnerst. 3 den donnerstag in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerstag vor Martini.
Altstädt, 1 sonnt. Trinit. 2 sonnt. nach Severini.
Altenburg, 1 freytag nach Reminse. 2 montag nach den 4 September, 3 mittwoch vor Sim. Judá, ein Ross. Vieh. und Fisch. Markt.
Anaberg, 1 látare, 2 Jacobi.
Anspach, 1 den 8. Januar, 2 den 9. März, 3 den 31. May, 4 Maria Magdal. 5 den 7. September, 6 den 5. November, 7 Nicolai.
Aroda, 1 sonntag nach Ulrici, 2 Martini.
Arnsee, 1 dienstag nach Lichtmess, 2 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Himmelf. 4 dienstag vor Martini, 5 dienstag vor Weihnachten.
Aptern, 1 Quasimod. 2 sonntag nach Mathái.
Ascherleben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Margaretha, 3 Michael, 4 dienstag nach den 2 Advent.
Auma, 1 dienstag nach Oculi, 2 Pfingstdienstag, 3 dienst. nach Egidii, 4 dienst. nach Allerheil.

Ausig, 1 Fab. Sebast. 2 Margaretha, 3 Bartholomái, 4 Martini.
Ballenstädt, 1 sonnt. n. Viti, 2 donerst. n. Remin. 3 sonnt. vor Johanni, 4 sonnt. vor den 4. Oct.
Barby, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Simon Judá, 3 montag nach den 3 Adv. Dautzen, 1 mittwoch nach Judica, 2 Petri Kettenfeyer, 3 sonntag nach Galli.
Battersen, montag nach Oculi.
Bebra, 1 Jubilare, 2 sonntag nach Burchardl.
Belgern, 1 sonntag nach Pauli Bekehr. 2 montag nach Rogate, 3 sonntag nach Bartholom. Belyg, 1 nach sonntag Invoc. 2 neun Tage vor Ostern, 3 mont. vor Joh. 4 mont. vor Galli.
Berlin, 1 Philippil Jac. 2 acht Tage nach Fronl. 3 laurent. 4 Kreuzerhö. 5 Allerh. ein Viehm.
Bernburg, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Miseric. Dom. 3 Mariá Heimf. 4 Egidii, 5 auf Galli, 6 donnerstag nach Martini; fallen die Feste Sonnabends, so ist der Markt dienstags darauf.
Bitterfeld, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 montag nach Kreuzerh. beyde nebst Viehmärkte.
Blankenburg, sonntag nach Bartholomái.
Brandenburg (Altstädt), 1 mittwoch nach Fastnacht, 2 mittwoch nach den 1 May, 3 mittwoch vor Mariá Geburt, 4 Michael, 5 mittwoch nach Martini, 6 mittwoch vor Weihn.
Brandenburg (Neustadt), 1 donnerstag nach Oculi, 2 mittwoch nach Pfingsten, 3 Johanni, 4 donnerstag in der Gallwoche, 5 donnerstag nach den letzten Trinitatis.
Braunschweig, freye Messen, 1 donerst. in der Mariá. Lichtmess. Woche, 2 donnerstag in der laurentiwoche, und wenn diese Tage auf einen Sonntag fallen, Donnerstag vorher; Jahrmarkt, acht Tage vor Weihn. Viehmärkte: 1 montag nach látare, 2 mont. nach Johanni. Brehna, 1 mont. nach Judica, 2 mont. vor S. J. Burg,



Burg, 1 dienst. nach Oculi, 2 donnerst. vor Him-
melf. 3 den Tag vor Kreuzerh. 4 Sim. Jud.
Butzstädt (hält Ross- und Viehmärkte): mon-
tag nach Serages. 2 den Tag vor Johanni,
3 den Tag vor Michael, 4 den Tag vor Allerh.
Lamberg, 1 Trinit. 2 sonntag nach Laurent.
3 sonnt. nach Michael, 4 vor den 1 Advent.
Lamenz, 1 sonntag nach Kreuzerf. 2 sonntag
nach Kreuzerhöhung.
Chemnitz, 1 Mar. Magdal. 2 sonnt. nach Allerh.
Coswig, 1 dienstag nach Ictare, 2 dienstag
nach Laurentii, 3 mittwoch nach Simon Ju-
da, Vieh. Kram und Flachs-Markt.
Cönnern, 1 mont. nach Invocav. Rossmarkt,
dienstag darauf Kram- und Viehmarkt, 2
dienstag nach Palmarum, 3 dienstag nach
Fraudi, 4 in der vollen Woche nach Michael
Krammarkt, montags vorher Flachs- und
Viehmarkt, Wollmarkt auf Bartholomäi,
5 dienst. nach Lucia, fällt aber Lucia auf einen
dienstag, so ist selbigen Tag auch Krammarkt.
Cöthen, 1 dienst. nach Septuag. und montags
vorher Viehmarkt, 2 dienst. nach Cantate,
3 dienstag vor Margareth. 4 dienstag vor der
Michaelswoche, und montags vorher Vieh-
markt, 5 dienstag vor der Andreaswoche,
montags vorher Viehmarkt.
Croppenstädt, 1 dienstag nach Trinitatis, 2
dienstag nach der Martialiswoche.
Crosen, 1 mittwoch nach Vincentii, 2 mittwoch
nach den 3 Trinit. 3 mittwoch nach Michael.
Dahme, 1 dienstag nach Miseric. Dom. 2
dienst. nach Viti, 3 dienst. nach Egidii,
4 dienst. nach Mart. fällt aber Viti, Egidii und
Martini Dienstags, so ist der Markt selbigen
Tag, bey jeden Montags vorher Viehmarkt.
Danferode (auf dem Harze), Johannes-Tag,
2 auf Galli-Tag.
Danzig, 1 den 10ten März, 2 Dominic. der
große Markt, 3 sonntag nach Martini.
Delitsch, 1 sonnabend vor Invocavit, 2 Petri
Paul. 3 sonntag nach Allerheil. Adel. Lanz.
Derenburg, dienstag nach Crucis.

Dessau, 1 dienstag nach Reminis. 2 dienstag nach
den zweyten Trinitat. 3 dienstag nach Egidii,
4 dienstag nach Martini.
Döbeln, 1 montag nach Fraudi, 2 montag nach
den 2 Trinit. 3 montag nach Burghardi. Ross-
märkte: 1 donnerst. nach Invocavit, 2 don-
nerstag nach Reminis 3 donnerst. nach Ocul.
Dohna, 1 Jubilate, 2 sonntag vor Viti, 3
sonntag nach Egidii.
Dresden (Alt-), 1 auf Cantate, 2 sonntag nach
Mariä Geburt.
Dresden (Neu-), 1 auf Invocavit, 2 auf Jo-
hanni, 3 sonntag nach den 17ten October.
Düben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Bar-
tholomäi. Viehmärkte: 1 mittwoch nach In-
vocavit, 2 sonnabends nach Bartholomäi.
Egeln, 1 dienst. nach Serages. 2 dienst. nach
dem sonntage nach Philippi Jacobi, 3 nach
dem sonntag nach Mariä Geburt.
Eckartsberg, 1 auf Himmelfahrt, 2 auf Ma-
riä Geburt, 3 auf Kreuzerhöhung.
Eilenburg, montag nach Invocavit, 2 mon-
tag nach den 28ten August.
Eisenberg, 1 sonntag nach Pet. Paul. 2 son-
ntag nach Mariä Himmelfahrt, 3 sonntag
nach Mariä Geburt.
Eisleben, 1 dienstag nach Remenisc. den Tag
vorher Rossmarkt, 2 dienstag vor Johanni,
3 dienstag in der Woche Mauriti, zugleich
Ross- und Viehmarkt auf der Wiese, 4 dien-
stag nach Galli; fällt aber Johanni oder
Galli auf den dienstag, so wird der Markt
an diesem Tage gehalten.
Eisleben (Neustadt), 1 dienstag nach Rogate,
2 dienstag nach Bartholomäi.
Eisenach, 1 auf Remenisc. 2 Misericord. Dom.
3 sonnt. vor Michael, 4 sonnt. nach Martini.
Eisfeld, 1 sonntag nach Pauli Bekehr. 2 Oculi,
3 Fraudi, 4 Johanni, 5 7ten Aug. 6 Nicol.
Elsterberg, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Ja-
cobi, 3 Simon Juda.
Elsterwerda, 1 dienstag vor Ostern, 2 Craud.
3 sonntag nach Galli.

Erfurt,

Erfurth, 1 Trinit. 2 Bart. Jomai, 3 Martini.
Ermleben, 1 sonnabend vor Judica, 2 sonnab.
vor Galli, 3 sonnabend vor den ersten Advent,
Freitags vorher Viehmarkt.
Finkerwalde, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag
vor Bartholomai, 3 sonntag vor Dionysil.
Frankenhausen, 1 auf Craudi, 2 sonntag nach
Laurentii, 3 Simon Judä.
Frankfurt am Mayn, 1 Judica, 2 Mar. Geburt.
Frankfurt an der Oder, 1 auf Reminiscere, 2
montag nach Margaretha, 3 auf Martini.
Freyenwalde, 1 auf Iatere, 2 sonntag nach
Laurentii, 3 sonntag vor Catharina.
Fürstenwalde, 1 vierzehnen Tage vor Pfingsten,
2 sonnt. vor Barthol. 3 sonnt. vor Sim. Judä.
Gandersheim, 1 sonntag Reminisc. 2 sonnt.
nach Pet. Paul. 3 sonntag nach Allerheil.
Garleben, 1 diensttag nach Invocavit, 2 diensttag
nach Quasimod. 3 diensttag nach Pet. Pauli,
4 diensttag nach Michael.
Gehoben, 1 donnerstag nach Cantate, 2 auf
Witi, 3 donnerstag nach Martini.
Gentin, 1 diensttag nach Judica, 2 acht Tage
vor Pfingsten, 3 den sonntag vor Michael.
Gerau, 1 diensttag nach Palmar. 2 diensttag nach
Margaretha, 3 diensttag nach Bartholomai,
4 dienst. nach Galli, 5 dienst. nach den 1. Adv.
Gerbstedt, 1 diensttag vor Himmelf. 2 dienst. nach
Mar. Geburt, oder vor Kreuzerh. wenn aber
Kreuzerh. auf den diensttag trifft, ist densel-
bigen Tag Markt, 3 donnerst. vor den 1. Adv.
Gernrode, auf den Tag Michaelis, oder wenn
Michaelis auf einen Freitag, Sonnabend oder
sonntag fällt, den Montag darauf.
Gommern, 1 donnerstag nach Iatere, 2 diensttag
nach Trinit. 3 diensttag nach Simon Judä.
Goslar, 1 Jubilate, 2 Unsch. Kindl. Vieh-
märkte: 1 den andern montag nach Philippi
Jacobi, 2 montag nach Burchardi.
Görlitz, 1 sonnt. nach Dorothea, 2 sonnt. nach
Fronleichnam, 3 sonnt. nach Maria Himmelf.
Göttingen, 1 montag nach Estomihl, 2 Philippi
Jacobi, 3 auf Jacobi, 4 Simon Judä.

Gräffenhainichen, Kram- und Viehmärkte: 1
mont. nach Reminisc. 2 mont. nach Cantate,
3 donnerstag nach den 10. Trinitatis, 4 den
29. October; wenn dieser Tag aber auf el-
nen Sonntag fällt, den Montag darauf.
Grimme, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag nach
Maria Himmelfahrt, 3 auf Elisabeth.
Gröbzig, 1 donnerstag nach Seragesima, 2 don-
nerstag nach Misericordias Domini, 3 zwey
Tage nach Egidii, 4 zwey Tage nach Galli;
fällt aber Egidii oder Galli den sonnab. oder
sonnt. ist der Markt allemal donnerst. darauf.
Gröningen, 1 montag nach Rogate, 2 montag
nach den 10ten Sonntag nach Maria Geburt.
Güntersberge am Harze, 1 den 3ten Pfingst-
tag, 2 auf Michaelistag.
Güsten, 1 montag nach den ersten Trinitatis,
2 diensttag nach Martin Bischoff.
Güsten, in der Vorstadt, den donnerstag nach
Mar. Geb. Kram- und Viehmarkt zugleich.
Halberstadt, 1 Iatere, 2 diensttag nach Miseric.
Dom. 3 auf Galli. Viehmärkte: 1 don-
nerstag nach Fastnacht, 2 Gründonnerstag,
3 montag nach den 10ten October.
Halle in Sachsen, 1 den 6ten Januar, 2 mitt-
wochen nach Pfingsten, 3 auf Laurentii, 4 auf
Mar. Geb. 5 auf Martini, auf den Neum.
Hamburg, 1 auf Witi, 2 Jacobi, 3 Felicitant.
Hameln, 1 auf Jubilate, 2 vierzehnen Tage nach
Pfingsten, 3 montag nach Michael, 4 mon-
tag nach Allerheiligen.
Hannover, 1 den Tag nach Weihnachten, 2 don-
nerstag vor Judica, 3 montag nach Philip.
Jac. 4 montag nach Jacobi, 5 sonntag nach
Egidii, 6 montag nach Simon Judä.
Harzgerode, 1 auf Lichtmess, 2 auf Matthias.
Helmstädt, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag
vor Margaretha, 3 diensttag vor Mar. Ge-
burt, 4 diensttag nach Martin Bischoff.
Herzberg, 1 auf Palmarum, 2 auf Trinitatis,
3 sonntag vor Michael, 4 montag nach Galli.
Herstädt, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag
nach Margaretha, 3 diensttag vor Galli, 4
diensttag nach den ersten Advent.

Heymerde

Heymersleben, 1 dienst. nach Quasim. 2 dienst.
 nach Egidii; fällt aber der Bußtag in dieser
 Woche, welcher den 1sten Mittwoch im Sept.
 gefeyert wird, so ist den donerstag Markt.
 Hoverswerda, 1 montag nach Estomisi, 2 mon-
 tag nach Cantate, 3 montag vor Michael.
 Hoym, 1 montag nach Pet. Paul, 2 montag
 nach Gallen.
Jena, 1 sonntag Cantate, 2 sonntag nach Si-
 mon Judä.
 Jerichau, 1 dienst. nach Ostern, montag vorher
 Viehmarkt, 2 dienst. nach Johanni, 3 dienst.
 nach Michael, montag vorher Viehmarkt.
 Jessen, 1 montag nach den ersten Advent, 2
 montag vor Fasten, 3 montag nach Johanni,
 4 acht Tage vor Bartholomäi.
 Jeshitz, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 vor Johanni, 3 dienstag nach Mariä Geburt,
 4 dienstag nach den andern Advent.
 Jever, 1 dienstag vor Lichtmess Pferdemarkt, 2
 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Philip-
 Jac. 4 dienstag vor Himmelfahrt, 5 dienstag
 vor Medardi, 6 dienstag vor Johanni, 7 dien-
 stag vor Margaretha, 8 dienstag vor Bartho-
 lomäi, 9 dienst. vor Michael, Hocksielermarkt
 den Tag nach Michael, wenn es kein Sonna-
 bend oder Sonnt. sonst wird solcher erst den
 darauf folgenden dienstag gehalten, 10 den
 10ten October, 11 dienstag vor Martini, 12
 den 5ten December Pferdemarkt, aber auch
 wenn er auf keinen Sonabend oder Sonnt-
 ag fällt, sonst wird er erst den darauf folgen-
 den Dienstag gehalten.
 Jmenau, 1 montag nach Judica, 2 montag nach
 Bartholomäi, 3 montag nach Jacobi, 4 mon-
 tag nach Elisabeth.
 Jüterbock, 1 mittwoch nach Reminiscere Vieh-
 und Kram-Markt, 2 mittwoch vor Pfing-
 sten Vieh- und Kram-Markt, 3 donerstag
 vor Johanni, 4 donerstag nach Laurentii,
 5 vor Michael, 6 vor Martin Bischoff.
Kalbe, an der Saale, 1 dienst. nach Rogate, 2
 dienst. nach Mar. Geb. 3 dienst. vor Mart.

Kalbe, in der Me. 1, 1 auf Pet. Paul, 2 vier-
 zehm Tage vor Michael.
 Kemberg, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Michael.
 Rochstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag
 nach Simon Judä, jedesmal Tages vorher
 Kram-Vieh- und Flachs-Markt.
 Königslutter, 1 Pet. Paul, 2 sonntag vor Galli.
 Landsberg, das kleine, 1 auf Trinitatis, 2 auf
 Simon Judä.
 Landsberg, an der Barte, 1 acht Tage vor Pfing-
 sten, 2 sonnt. nach Pet. Paul, 3 auf Michael.
 Leimbach, 1 Mariä Heims. 2 Michael.
 Leipzig, 1 Neujahrstag, 2 Jubilate, 3 sonnt. nach
 Michael. Ross- und Viehmärkte: 1 acht Tage
 vor Michael, 2 acht Tage vor Allerheiligen.
 Leisnig, 1 donerstag vor Palmarum, 2 auf
 den Tag Laurentii, 3 donerstag vor Nicol.
 Leiskau, 1 donerstag nach Ostern, 2 donner-
 stag nach Michael.
 Löbzin, 1 dienst. nach Judica, Ross- und Vieh-
 Markt, stehet 2 Tage, 2 montag nach den 1sten
 Trinitatis, 3 dienstag vierzehn Tage vor
 Martini, Kram- und Viehmarkt.
 Loburg, 1 freytag nach Himmelfahrt, 2 acht
 Tage nach Michael.
 Lommitsch, 1 auf Judica, 2 sonntag vor Him-
 melfahrt, 3 den ersten Advent.
 Lüneburg, 1 Jubilate, 2 Michael, 3 Dionisi.
 Lutter, 1 sonnt. vor Johanni, 2 sonnt. vor Galli.
 Lützen, 1 kätare, 2 sonnt. vor Barthol. 3 Egidii.
Magdeburg, 1 montag nach Septuagesim. 2
 Invocavit, 3 Quasimod. 4 vierzehm Tage
 nach Pfingsten, 5 auf Mauritii die Heermesse,
 6 auf Calixti, in der Neustadt.
 Mannsfeld, 1 Phil. Jac. 2 sonnt. vor Barthol.
 Meissen, 1 auf Judica, 2 sonntag nach Donati,
 3 montag nach den 8ten August.
 Melzen, am sonntag nach Egidii.
 Merseburg, 1 auf Oculi, 2 Johanni, 3 Laurent.
 4 montag nach Simon Judä, fällt dieser Tag
 aber den Montag, ist er den montag darauf.
 Möckern, 1 dienstag nach kätare, 2 dienst. nach
 Mariä Heimsuch, 3 dienst. nach Mar. Geburt.
 E 3 Mügeln,



Mügelu, 1 sonntag vor Iohann Bapt. 2 sonntag nach Allerheiligen, 3 auf Mariä Geburt.
Mühlberg, 1 donnerstag nach Inuocavit, 2 Philippi Jacobi, 3 montag nach Dionysii.
Mühlhausen, 1 sonntag Iudica, 2 sonntag nach Michael.
Nauenburg an der Saale, 1 auf Palmarum, 2 auf Petri Paul.
Neustadt an der Saale, 1 auf Pauli Befehr. 2 auf Walpurgi, 3 auf Johanni, 4 auf Bartholomäi, 5 auf Matthias, 6 auf Martini.
Nienburg an der Saale, 1 freitag nach Cantate, 2 freitag vor Allerheiligen.
Nienburg, 1 Himmelf. 2 sonntag nach Martini.
Nordhausen, 1 auf Kreuzerfind. 2 auf Kreuzerh.
Nossen, 1 auf Fastnacht, 2 sonntag nach Jac.
Oranienbaum, 1 montag nach Oculi, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag nach den 13. Trinit. 4 montag vor Martin Bischoff.
Oranienburg, 1 montag nach Palmarum, 2 montag nach Michael.
Orlamünde, 1 auf Rogate, 2 sonntag nach Jacobi, 3 sonntag nach Egidii.
Oschersleben, 1 dienstag nach Reminisc. 2 dienst. nach Cantate, 3 dienstag nach Galli.
Osterburg, 1 sonntag vor Joh. Enthauptung, 2 sonntag nach Bartholomäi.
Osterwig, 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Mariä Geburt.
Pegau, 1 donnerstag vor Johanni, 2 donnerstag vor Bartholomäi.
Pereleberg, 1 montag nach Oculi, 2 montag nach Petr. Paul, 3 montag nach Allerheiligen.
Petershagen, 1 freitag vor Oculi, 2 freitag vor Bartholomäi, 3 auf Ursula.
Potsdam, 1 donnerstag vor Lichtmesz, 2 freitag vor Palmarum, 3 donnerstag vor Ursula.
Prettin, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 auf Mariä Geburt, 3 montag vor Martini.
Pretsch, 1 auf Palmar. 2 sonnt. vor Weihnacht.
Queblinburg, 1 Miser. Dom. 2 sonntag nach Himmelfahrt, 3 sonntag nach Martini.
Roh- und Viehmärkte: den 1 auf Matthias,

2 acht Tage vor Allerheiligen, 3 montag nach Estomibi, 4 acht Tage vor Johanni.
Quersfurt, 1 auf Ostermont. 2 mont. vor Pfingsten, 3 montag vor Jacobi, 4 montag vor Michael.
Nadeberg, 1 auf Lichtmesz, 2 auf Rogate, 3 auf Mariä Geburt, 4 sonntag vor Martini.
Kadegast, 1 mont. vor Wschermittw. 2 montag nach Philippi Jac. 3 donnerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donnerst. nach den 2ten Advent.
Raguhn, 1 auf Cantate, 2 sonnt. nach Barthol.
Rausfadt, 1 auf Quasimod. 2 vierzehnen Tage vor Michael.
Rosenau, 1 sonntag vor Johanni, 2 sonntag nach Galli.
Rochlitz, 1 sonntag vor Pauli Befehrung, 2 sonntag nach Trinitat. 3 nach Bartholomäi.
Ronneburg, 1 auf Eraudi, 2 sonntag vor Bartholomäi, 3 sonntag nach Allerheiligen.
Roslau, 1 dienstag vor Lichtmesz, 2 auf Biri, beyde mit Viehmärkten, wenn es auf einen dienstag fällt, ist aber Biri auf einen andern Tag in der Woche, oder in der Pfingstwoche, so wird solcher den darauf folgenden Dienstag gehalten.
Rudelsfadt, 1 dienstag nach Biri, 2 dienst. nach Kreuzerhöhung, 3 dienstag nach Elisabeth.
Sangerhausen, 1 dienst. nach Miseric. Dom. 2 auf Ulrici, 3 dienstag vor Michael.
Salze, 1 auf Misericord. Dom. 2 auf Egidii.
Sandersleben, 1 donnerstag vor Inuocavit, 2 donnerstag vor Himmelfahrt, 3 dienstag vor Allerheiligen.
Salzwedel, 1 auf Serages. 2 Rogate, 3 sonntag nach Bartholomäi, 4 Dionysii, 5 Catharina.
Schaffstädt, 1 sonntag vor Kiliani, 2 den 1sten Advent.
Schmiedeberg, 1 montag nach Inuocavit, 2 montag nach Palmarum, 3 montag nach Mariä Heimsuchung, 4 dienstag in der zehnjiger Michael-Zahswoche.
Schraplau, 1 den dienstag nach Joh. Enthaupt. 2 montag vor den 1sten Advent.

Schöne



Schnebeck, 1 den 12ten May, 2 auf Galli,
Kram- und Viehmarkt, 3 den Freckag nach
den 12ten Advent.

Schwanebeck, 1 montag nach Trinitatis, 2
montag nach Galli.

Schweinitz in Sachsen, 1 montag vor Oculi,
2 montag vor Himmelfahrt, 3 montag nach
Simon Juda.

Seehausen, 1 diensttag nach Matthäi, 2 sonnt-
tag nach Martini.

Seyda, 1 donnerstag nach Cantate Vieh- und
freitags darauf Krammarkt, 2 donnerstags
nach dem ersten Advent Vieh- und freitags
Krammarkt.

Stassfurt, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag
vor Johanni, 3 diensttag vor Galli.

Strassfurt, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag
vor Johanni, 3 diensttag vor Galli.

Stendel, 1 diensttag vor Pfingsten, 2 diensttag
nach Michael.

Strela, 1 mittwoch nach Judica, 2 mittwoch vor
Himmelfahrt, 3 neun Tage vor Michael.

Tangermünde, 1 montag nach Fastnachten,
2 diensttag nach Rogate, 3 sonntag nach
Pet. Paul, 4 sonntag nach Simon Juda.

Torgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Miseric. Dom.
3 sonntag nach Trinit. 4 auf Matthias.

Treuenbrißen, 1 acht Tage vor Oftern, 2 acht
Tage vor Pfingsten, 3 montag vor Michael.
4 sonntag vor Allerheiligen.

Waldheim, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor
Bartholomäi.

Wannsee, 1 montag vor Himmelfahrt, 2
auf Catharina.

Weissenfels, 1 freitag vor Invocavit Ross-
und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt,
dienstags hernach Krammarkt, 2 sonnabend
nach Margarethen Buttermarkt, diensttag
darauf Krammarkt, 3 freitag vor Crucis
Ross- und Viehmarkt, sonnabends Butter-
markt, und dienstags hernach Krammarkt.

Werben, 1 dienste nach L.

Johanni, 3 freitag nach Mid.

Wettin, 1 donnerstag nach Invoc. Nov
und Viehmarkt, 2 auf Pet. Paul, fällt a
Petri Pauli auf den Sonnabend, so ist der
Markt den Freitag zuvor, 3 den Tag nach
Kreuzerhöhung Kram- und Viehmarkt, fällt
Kreuzerhöhung aber auf einen Freitag oder
Sonnabend so ist der Markt des Freitags,
4 donnerstag nach den ersten Advent.

Wittenberg, 1 auf Miseric. Dom. 2 montag
nach Gallen, 3 montag nach Lucia.

Wörlitz, 1 mittw. vor den Palm. Sonnt. 2 auf
Johanni, 3 auf Michael; fällt aber Johanni
und Michael auf einen Sonnabend oder Son-
tag, so ist der Markt den Montag darauf,
und jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wurzen, 1 auf Fastnacht, 2 auf Jubilate, 3
montag nach Kreuzerhöhung, 4 auf Michael.

Zeitz, 1 auf Cantate, 2 montag nach Jacobi,
3 auf Michaelis, 4 den sonnabend nach
Martini Viehmarkt.

Zerbst, 1 montag nach Quasimodogeniti, und
folgende mittwoch Schau. Donnerstag aber
Pferde- und Viehmarkt, 2 Bartholomäi, 4
Tage vorher Schau. in den folgenden Tagen
Pferde- und Viehmarkt, 3 den 18. October
Viehmarkt, ist solcher aber ein Freitag,
Sonnabend oder Sonntag, den Montag dar-
auf; Krammarkt den 21. Octob. fällt dieser
aber auf einen Sonntag, den Montag darauf.

Zerbster Ankuhn, 1 diensttag nach Fastnachten,
2 diensttag nach Johanni, beyde mit Pferde-
und Viehmärkte.

Zenedick, 1 auf Fronleichnam, 2 sonnt. vor Galli.
Ziflar, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag vor
Himmelfahrt, 3 auf Kreuzerhöhung, 4 auf
Martini.

Zörbig, 1 auf Invocavit, 2 den Tag nach Jo-
hanni, 3 donnerstag in der Leipziger Michael-
Zahlwoche.

NB. Wenn etwa in den Jahrmärkten Veränderungen vorgegangen, beliebe man es dem Betreger zu melden.

Tariffa



Tariff. von $\frac{1}{2}$ bis hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und so viel Thaler eingekauft wird.
NB. Den Centner zu 110 Pfund, und jeden Sella zu 55 Theilgen gerechner.

Weñ der Centner köm̄t vor		So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner köm̄t vor		So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner köm̄t vor		So kostet jedes Pfund.			
		gr.	pf.	hell.	55 theil.			gr.	pf.	hell.	55 theil.			gr.	pf.	hell.	55 theil.
1	0	0	1	17	31	6	9	0	18	66	14	4	1	33			
2	0	0	1	41	32	6	11	1	31	67	14	7	0	46			
3	0	1	0	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0	4			
4	0	1	1	27	34	7	5	0	2	69	15	0	1	17			
5	0	1	1	51	35	7	7	1	15	70	15	3	0	30			
6	0	2	1	13	36	7	10	0	28	71	15	5	1	43			
7	0	5	0	26	37	8	0	1	41	72	15	8	1	1			
8	0	7	1	39	38	8	3	0	54	73	15	11	1	14			
9	0	10	0	52	39	8	6	0	12	74	16	1	1	27			
10	1	1	1	10	40	8	8	1	25	75	16	4	0	40			
11	1	3	1	23	41	8	11	0	38	76	16	6	1	53			
12	1	6	0	36	42	9	1	1	51	77	16	9	1	11			
13	1	8	1	49	43	9	4	1	9	78	17	0	1	24			
14	1	11	1	7	44	9	7	1	22	79	17	2	1	37			
15	2	2	0	20	45	9	9	1	35	80	17	5	0	50			
16	2	4	1	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0	8			
17	2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	1	21			
18	2	10	0	4	48	10	5	1	19	83	18	1	1	34			
19	3	0	1	17	49	10	8	0	32	84	18	3	1	47			
20	3	3	1	30	50	10	10	1	45	85	18	6	1	5			
21	3	5	1	43	51	11	1	1	3	86	18	9	0	18			
22	3	8	1	1	52	11	4	0	16	87	18	11	1	31			
23	3	11	0	14	53	11	6	1	29	88	19	2	0	44			
24	4	1	1	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0	2			
25	4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0	15			
26	4	6	1	53	56	12	2	1	13	91	19	10	0	28			
27	4	9	1	11	57	12	5	0	26	92	20	0	1	41			
28	5	0	0	24	58	12	7	1	39	93	20	3	0	54			
29	5	2	1	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0	12			
30	5	5	0	50	60	13	1	0	10	95	20	8	1	25			
31	5	8	0	8	61	13	3	1	23	96	20	11	0	38			
32	5	10	1	21	62	13	6	1	36	97	21	1	1	51			
33	6	1	1	34	63	13	8	1	49	98	21	4	0	3			
34	6	3	1	47	64	13	11	1	7	99	21	7	0	22			
35	6	6	1	5	65	14	2	0	20	100	21	9	1	54			

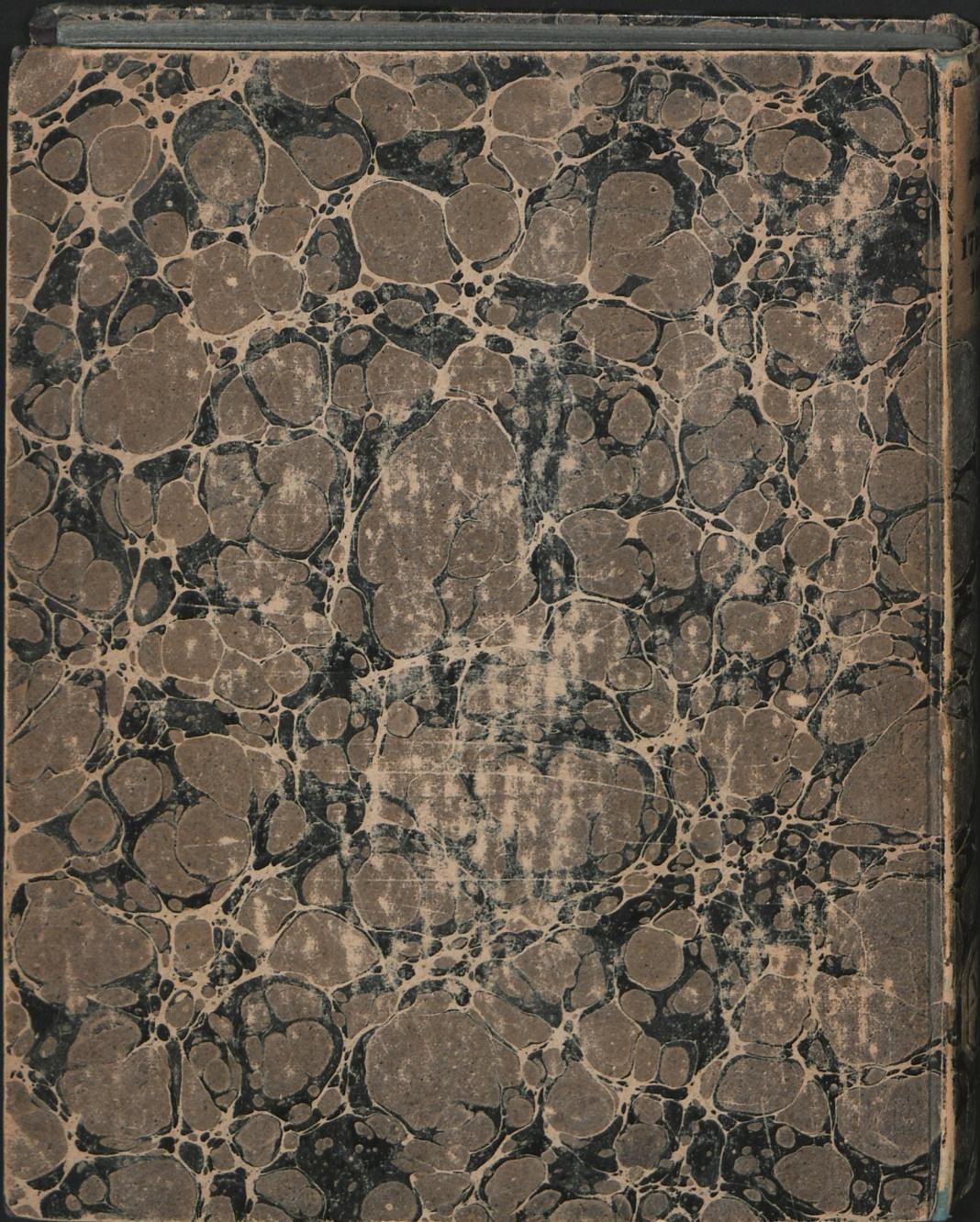


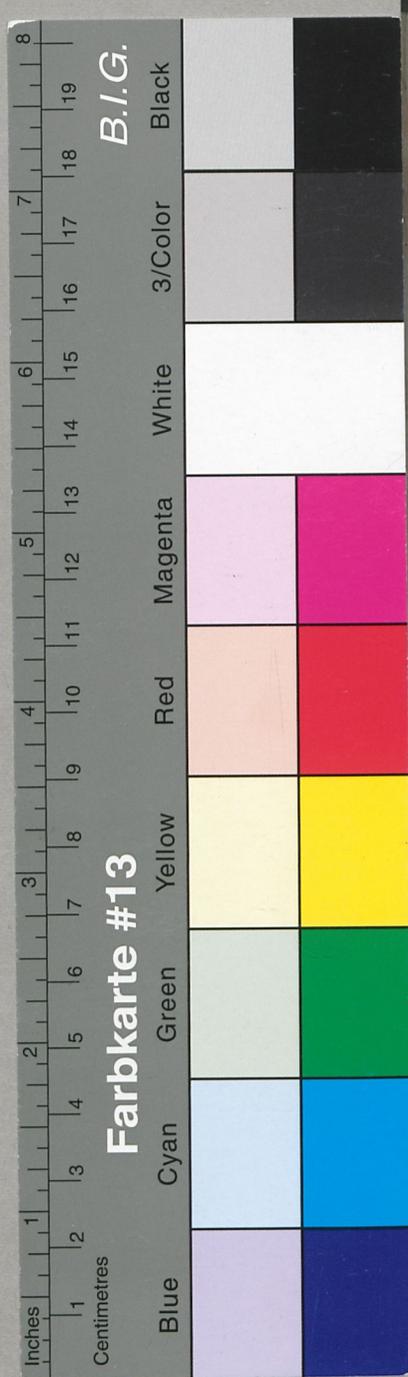
Pon. X695 f ✓

ULB Halle
005 010 039

3







Inhalt = Dessauischer

Kalender,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 8 0 1.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU,

Gedruckt und verlegt von Heinrich Gottlieb Heybrach, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs-Buchdrucker.

